

MelanchthonStadt Bretten



gesiegelt von:

Stadt Bretten

am: 12.10.2026

mit:

digiSeal®
by secrypt



Beteiligungsbericht 2024

BRETTEN

Beteiligungsbericht der Stadt Bretten für das Geschäftsjahr 2024

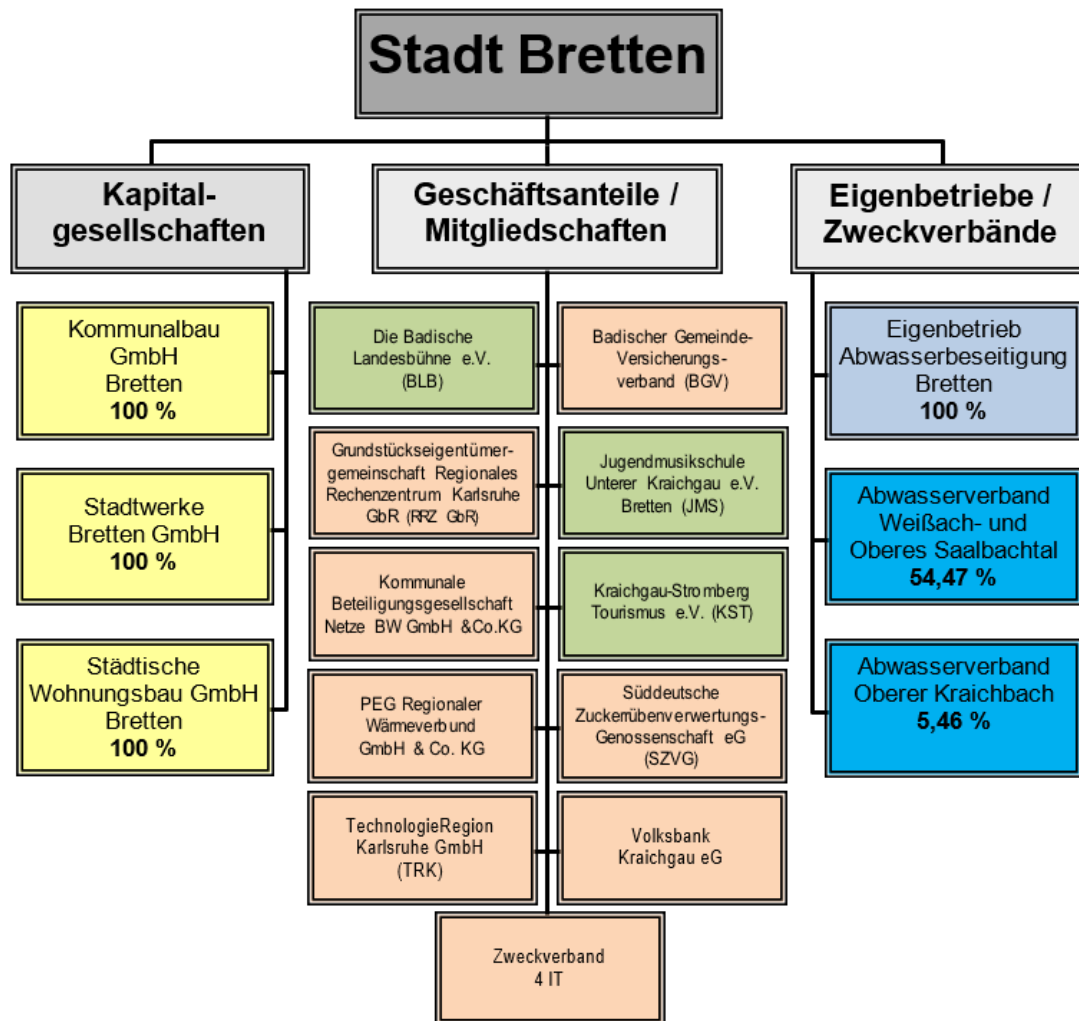
Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeiner Teil	3
Grafische Darstellung der Beteiligungen	4
Unternehmensformen	4
Tabellarische Darstellung der Beteiligungen	5
Bilanzsummen-Diagramm	5
Erläuterung zur Ermittlung von Kennzahlen	6
II. Kapitalgesellschaften	8
Kommunalbau GmbH Bretten	9
Stadtwerke Bretten GmbH	17
Städtische Wohnungsbau GmbH Bretten	28
III. Eigenbetriebe	36
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten	37
IV. Zweckverbände	45
Abwasserverband Weißach- und Oberes Saalbachtal	46
Abwasserverband Oberer Kraichbach	50
V. Geschäftsanteile und Mitgliedschaften	53
Badische Landesbühne e.V. (BLB)	54
Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV)	55
Grundstückseigentümergeinschaft Regionales Rechenzentrum Karlsruhe GbR (RRZ GbR)	56
Jugendmusikschule Unterer Kraichgau e.V. (JMS)	57
Kommunale Beteiligungsgesellschaft Netze BW GmbH & Co. KG	59
Kraichgau-Stromberg Tourismus e.V. (KST)	60
PEG Regionaler Wärmeverbund GmbH & Co. KG	61
Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG (SZVG)	62
TechnologieRegion Karlsruhe GmbH (TRK)	63
Volksbank Kraichgau eG	64
Zweckverband 4IT	65

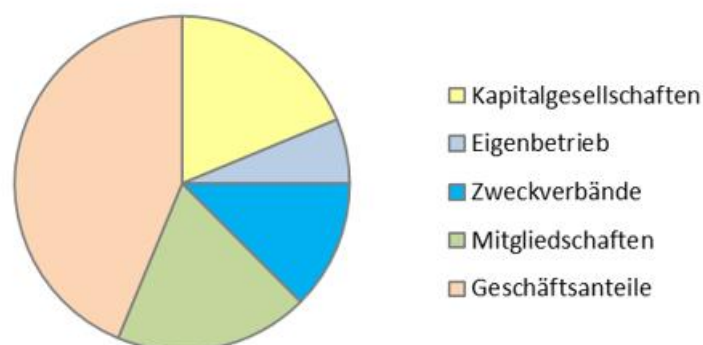
I. Allgemeiner Teil



Grafische Darstellung aller städtischen Beteiligungen



Unternehmensformen

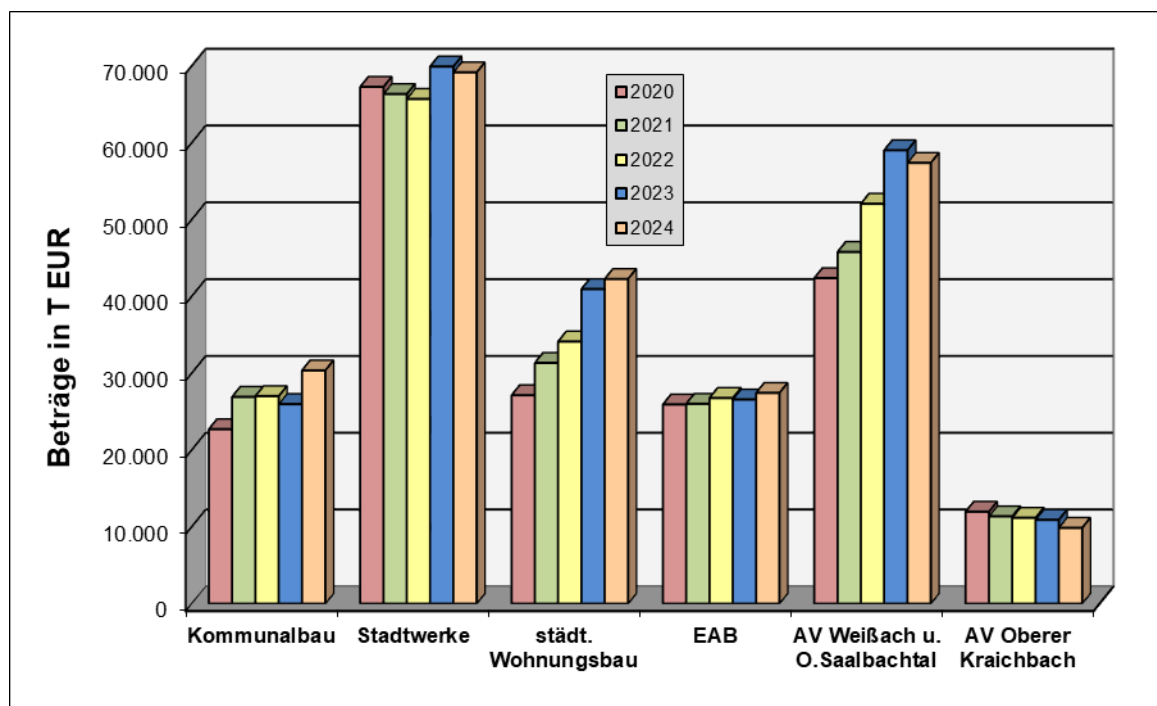


Tabellarische Darstellung der städtischen Beteiligungen

	Anteil Stadt %	Stamm- kapital TEUR	Bilanz- summe TEUR	Ver- schuldung TEUR	Ergebnis 2024 TEUR
Kapitalgesellschaften					
Kommunalbau GmbH Bretten	100	855	30.366	21.807	124
Stadtwerke Bretten GmbH	100	6.981	69.179	39.798	-900
Städt. Wohnungsbau GmbH Bretten	100	4.913	42.272	23.427	583
Gesamtsumme Kapitalgesellschaften		12.749	141.817	85.032	
Eigenbetriebe					
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	100	--	27.433	18.898	0
Zweckverbände					
Abwasserverband Weißach- und Oberes Saalbachtal	54,47	5.755	57.392	22.325*	0
Abwasserverband Oberer Kraichbach	5,46	229	9.864	358*	0
Gesamtsumme Zweckverbände		5.984	67.256	22.683*	
Insgesamt		18.733	236.506	126.613	

* anteilige städtische Verschuldung

Bilanzsummen-Diagramm



Erläuterung zur Ermittlung von Kennzahlen

Kennzahlen¹, die einheitlich für jedes Beteiligungsunternehmen ermittelt werden sollten:

Vermögenslage:

Anlageintensität	=	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}} \\ (= \text{Bilanzsumme})$	Prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.
Umlaufintensität	=	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}} \\ (= \text{Bilanzsumme})$	Prozentualer Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen.

Finanzlage:

Eigenkapitalquote	=	$\frac{\text{Eigenkapital}^2 \times 100}{\text{Gesamtkapital}} \\ (= \text{Bilanzsumme})$	Prozentualer Anteil des Eigenkapital am Gesamtkapital. Eine hohe EK-Quote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens.
Fremdkapitalquote	=	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}} \\ (= \text{Bilanzsumme})$	Prozentualer Anteil des Fremdkapital am Gesamtkapital.
Anlagendeckung I	=	$\frac{\text{Eigenkapital}^2 \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Prozentualer Anteil des Eigenkapital am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden).
Anlagendeckung II	=	$\frac{(\text{Eigenkapital}^2 + \text{langfrist. Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Prozentualer Anteil des langfristigen Kapitals am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität.

Ertragslage:

Umsatzrentabilität	=	$\frac{\text{Jahresüberschuss}^3 \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses an den Umsatzerlösen. Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.
Eigenkapitalrentabilität	=	$\frac{\text{Jahresüberschuss}^3 \times 100}{\text{Eigenkapital}^2}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital. Die EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte EK im Geschäftsjahr verzinst hat.
Gesamtkapitalrentabilität	=	$\frac{(\text{Jahresüberschuss}^3 + \text{Fremdkapitalzinsen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital} \text{ (= Bilanzsumme)}}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital. Die GK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte GK im Geschäftsjahr verzinst hat.
Kostendeckung ⁴	=	$\frac{\text{Umsatzerlöse} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}^5}$	Prozentualer Anteil der Umsatzerlöse am Gesamtaufwand. Kostendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann.
Cash-Flow	=	Jahresüberschuss + Abschreibung +/- Rückstellungen +/- Rücklagen	Der Cash-Flow beschreibt den Mittelzufluss des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenübersteht. Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen.
Personalkosten-Intensität	=	$\frac{\text{Personalkosten} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}^5}$	Prozentualer Anteil der Personalkosten am Gesamtaufwand.

Erläuterung:

¹ Die folgenden Kennzahldefinitionen basieren im Wesentlichen auf: Weber Manfred: „Kennzahlen-Barometer, Praxis-Ratgeber mit Rechenbeispielen“, Verlag Praktisches Wissen, Offenburg 1994.

² lt. Bilanz

³ Für alle folgenden Kennzahlen gilt: Jahresüberschuss/-fehlbetrag = Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach Steuern, vor Abführung oder Verlustübernahme.

⁴ Gemäß § 103 Abs. 1 Ziffer 1 GemO

⁵ Gemäß § 275 Abs. 2 Nrn.: 5.-8., 12., 13., 16., 18. Und 19. HGB

II. Kapitalgesellschaften



Kommunalbau GmbH Bretten

Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten
Fon (07252) 921-202 o. -230 Fax (07252) 921-160
kommunalbau@bretten.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ♦ Die Gesellschaft dient der Förderung des Wohnungs- und Gewerbebaues unter besonderer Berücksichtigung der Stadterneuerung und der Eigentumsbildung in der Stadt Bretten
- ♦ Bau, Kauf und Verkauf von Gewerbeobjekten und Geschäftsgebäuden
- ♦ Vermietung von Büro-, Produktions- und Lagerflächen
- ♦ Durchführung von städtebaulichen Sanierungsvorhaben

Gründungsjahr

1983

Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin
Stammkapital

Stadt Bretten
855.400,00 EUR



Besetzung der Organe/Aufsichtsrates

Geschäftsführer: Frank Bohmüller

Aufsichtsratsvorsitzender: Oberbürgermeister Martin Wolff (bis 30.09.2024)
Oberbürgermeister Nico Morast (ab 01.10.2024)

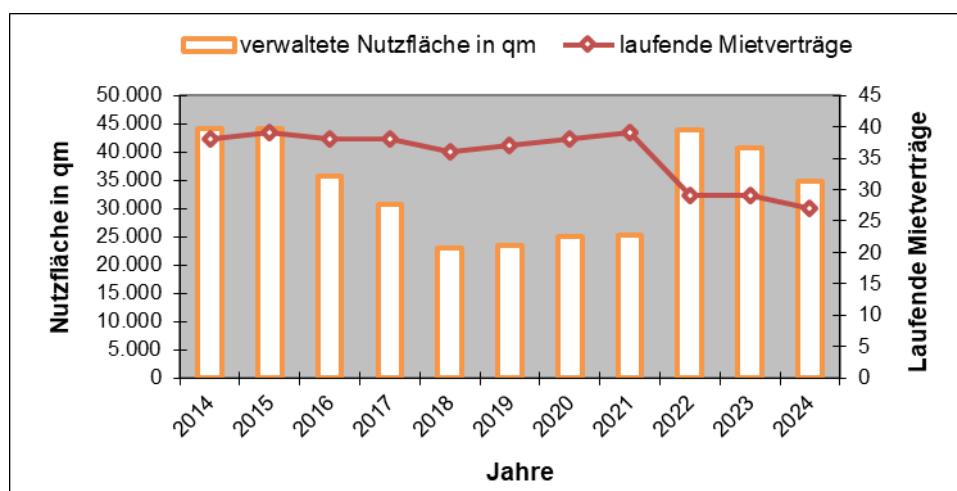
Aufsichtsratsmitglied: Jörg Biermann (bis 23.07.2024 und vom 24.09.-18.12.2024)
Tobias Burkhard (ab 24.07.2024)
Jan Elskamp
Markus Gerweck (bis 23.07.2024)
Birgit Halgato
Martin Knecht (stellv. Vorsitzender)
Wolfgang Lübeck (vom 24.07.- 23.09.2024 und ab 18.12.2024)
Otto Mansdörfer
Bernd Neuschl (bis 23.07.2024)
Thomas Rebel (ab 24.07.2024)
René Rotzinger (ab 24.07.2024)
Ulrich Schick (bis 23.07.2024)

Beteiligungen des Unternehmens

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband Karlsruhe (BGV) 250,00 EUR

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2024 verwaltete und betreute die Gesellschaft insgesamt 14 Objekte mit 27 laufenden Mietverträgen und einer Nutzfläche von zusammen 34.775 qm sowohl auf dem kulturellen als auch auf dem gewerblichen Sektor.



Die Investitionen in Neubauprojekte und in Gebrauchsimmobilien konzentrieren sich in aller Regel auf Unternehmen in innovativen und zukunftssicheren Branchen, welche im Stadtgebiet neu ansiedeln oder infolge von notwendigen Expansionen den vorhandenen Standort ausbauen (Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen). Das weitere Engagement zielt auch auf Gemeindebedarfseinrichtungen zur kommunalen Daseinsvorsorge ab.

Die Kalkulation der jeweiligen Mietkonditionen orientiert sich grundsätzlich an den spezifischen betriebswirtschaftlichen Kosten.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im August 2023 wurde mit dem Bau des Gesundheitszentrums Sporgasse begonnen. Das Gesundheitszentrum wird auf insgesamt rd. 3.050 m² auf vier Ebenen Platz für Ärzte und Dienstleister aus dem Gesundheitssektor bieten. Die 14 Einheiten sind insgesamt vermietet. Anfang 2025 werden die ersten Mieter in das Gebäude einziehen.

Die Aktivitäten auf dem Grundstückssektor waren im Wesentlichen geprägt von dem Verkauf einer Grundstücksfläche und von Stellplätzen im Parkhaus Hermann-Beutenmüller-Straße. Des Weiteren wurde eine Fläche in der Hermann-Beutenmüller-Straße zurück erworben, da diese für den Bau des Parkhauses benötigt wurde.

Lage des Unternehmens

Die Umsatzerlöse aus den abgeschlossenen Miet- und Pachtverhältnissen bezifferten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 auf 1.486.881,16 EUR. Der Wirtschaftsplan sah ein Erlös in Höhe von 1,66 Mio. EUR vor. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2024 reduzierten sich die Umsätze um rd. 101.000 EUR.

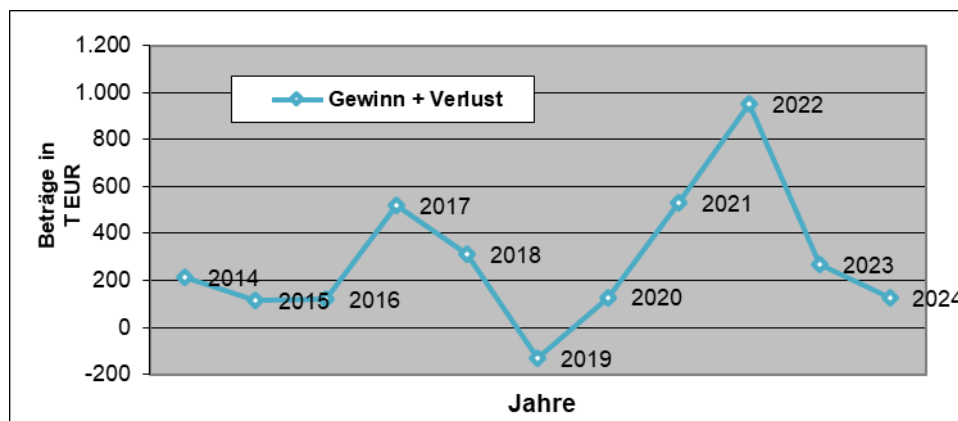
Die erwirtschafteten sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 687.805,56 EUR und beinhalten Erträge aus Anlageveräußerungen in Höhe von 578.706,18 EUR.

Weiterhin konnten Zinserträge aus Geldanlagen und gestundeten Forderungen in Höhe von 10.252,00 EUR vereinnahmt werden.

Die Gesamterträge betrugen somit 2.174.686,72 EUR (Vorjahr 2.119.362,16 EUR).

Im Berichtsjahr sind Gesamtaufwendungen in Höhe von 2.050.827,94 EUR (Vorjahr 1.852.713,98 EUR) angefallen.

Die Aufwandseite ergibt sich dabei aus Materialaufwendungen mit 702.354,11 EUR, Personalaufwendungen mit 44.179,30 EUR, Abschreibungen mit 662.457,93 EUR, sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 209.513,74 EUR, Zinsaufwendungen mit 301.652,25 EUR und Steuern mit 130.667,61 EUR.



Aus der Gegenüberstellung aller Ertrags- und Aufwandsbewegungen resultiert ein Jahresüberschuss in Höhe von 123.858,78 EUR (Vorjahr: Jahresüberschuss 266.648,18 EUR). Der am 6. Juni 2024 vom Aufsichtsrat verabschiedete Wirtschaftsplan 2024 prognostizierte einen Jahresüberschuss von 250.000 EUR. Die Planvorgaben konnten somit nahezu erreicht werden.

Das Bilanzvolumen der Kommunalbau GmbH erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 4,23 Mio. EUR auf jetzt 30.365.513,29 EUR.

Im Anlagevermögen war einerseits ein Zuwachs aus der Investition für den Bau des Gesundheitszentrums Sporgasse i.H. v. 5,110 Mio. EUR, dem Erwerb einer Teilfläche in der Hermann-Beuttenmüller-Straße i.H. v. 0,291 Mio. EUR zu verzeichnen.

Andererseits war ein Abgang durch den Verkauf von Stellplätzen im Parkhaus Hermann-Beuttenmüller-Straße i.H. v. 0,435 Mio. EUR und dem Verkauf einer Grundstücksfläche des Mellert-Fibron-Geländes i.H. v. 0,101 Mio. EUR zu verzeichnen.

Im Umlaufvermögen haben sich gegenüber dem Vorjahr die Forderungen zum Jahresende um 0,367 Mio. EUR erhöht und die liquiden Mittel um 0,123 Mio. EUR reduziert.

Die Aktivseite setzt sich somit aus dem Anlagevermögen mit 29,594 Mio. EUR, dem Umlaufvermögen mit 0,771 Mio. EUR und einem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten von 84 EUR zusammen.

Das ausgewiesene Eigenkapital weitete sich in Folge des erwirtschafteten Jahresüberschusses auf jetzt 5.898.719,65 EUR aus. Die Verbindlichkeiten haben sich um 4,25 Mio. EUR auf 21.962.950,01 EUR erhöht. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich daher auf 19,4 % (Vorjahr 22,2 %) Des Weiteren sind auf der Passivseite der Bilanz Ertragszuschüsse in Höhe von 1.902.655,00 EUR, Rückstellungen in Höhe von 50.146,00 EUR, Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 19.248,63 EUR und Passive latente Steuern in Höhe von 531.794,00 EUR abgebildet.

Die künftigen Planungen haben im Wirtschaftsplan 2025 ihren Niederschlag gefunden. Der vom Aufsichtsrat in der Sitzung am 25. Mai 2025 verabschiedete Plan weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 66.000 EUR aus. Der bisherige Verlauf des neuen Wirtschaftsjahres kann als planmäßig eingestuft werden.

Der Fokus liegt auf der Fertigstellung des Gesundheitszentrums Sporgasse. Die planmäßige Umsetzung wird das zukünftige Anlagevermögen weiter stärken und einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheitsvorsorge in der Region leisten. Die Mieter werden bis Oktober 2025 ihre Einheiten beziehen.

Die im Geschäftsjahr begonnenen Veräußerungen von Stellplätzen im Parkhaus Hermann-Beuttenmüller-Straße an die Eigentümer der angrenzenden Wohn- und Geschäftsgebäuden wird in 2025 fortgesetzt. Nach aktuellem Stand können bis Ende des Geschäftsjahres 2025 30 Stellplätze veräußert werden.

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch die Stadt

Geschäftsjahr 2023: 0,00 EUR

Geschäftsjahr 2024: 0,00 EUR

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2024	2023
Beschäftigte	1	1
Sonstige	2	2

Anmerkung: Anteilige Personalgestaltung durch die Stadt Bretten

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung

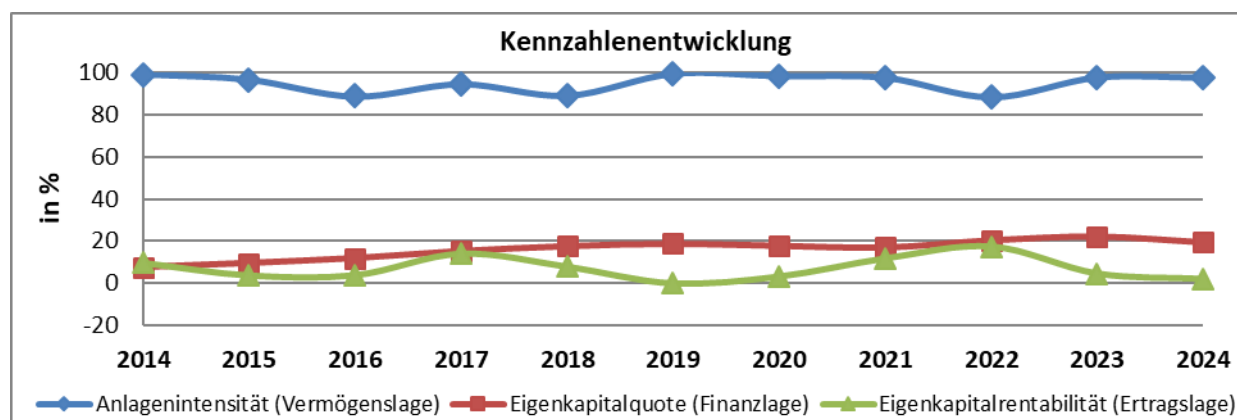
Die Gesamtbezüge des Aufsichtsratsvorsitzenden beliefen sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr auf insgesamt 300,00 EUR (Sitzungsentschädigung)

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für die Teilnahme an den Aufsichtsratssitzungen eine Entschädigung in Höhe von insgesamt 850,00 EUR.

Im Übrigen wird von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Siehe Anhang (1) Betriebswirtschaftliche Kennzahlen / Leistungskennzahlen, (2) Bilanzen sowie (3) Gewinn- und Verlustrechnungen.



Abschlussprüfer

Privates Unternehmen

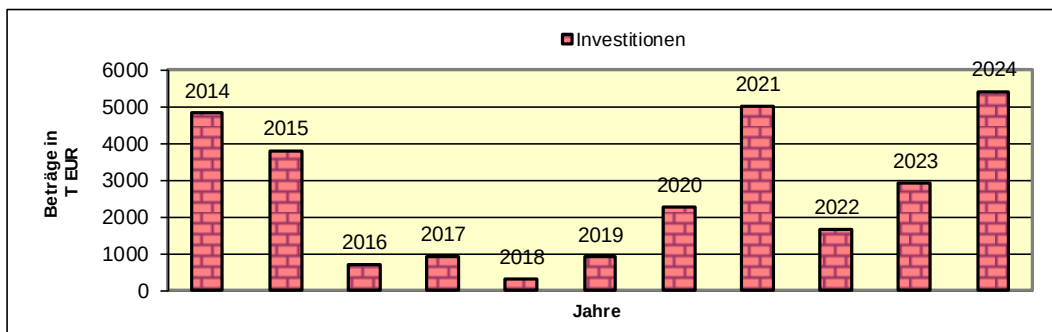
Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Seebach und Kollegen GmbH, Bruchsal. Die Geschäftsführung erteilte hierzu am 16. Dezember 2024 den Prüfungsauftrag. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde vom Abschlussprüfer am 26. August 2025 erteilt.

Örtliches Prüfungsamt

Nach § 11 Abs. 8 des Gesellschaftervertrages sind der Inneren Revision der Stadt Bretten die in § 54 Haushaltsgrundsätzegesetz vorgesehenen Prüfungsbefugnisse eingeräumt. Im Geschäftsjahr 2024 fand zwar keine Einzelprüfung statt, dennoch wird in regelmäßigen Abständen die Betätigung der Stadt Bretten durch die Innere Revision geprüft.

**Betriebswirtschaftliche Kennzahlen
der Kommunalbau GmbH Bretten
(Anhang 1)**

		2024	2023
Gewinn / Verlust	TEUR	124	267
Vermögenslage			
Anlagenintensität	%	97,5	97,6
Umlaufintensität	%	2,5	2,4
Investitionen	TEUR	5.402	2.929



		2024	2023
Finanzlage			
Eigenkapitalquote	%	19,4	22,2
Fremdkapitalquote	%	80,6	77,8
Anlagendeckung I	%	19,9	22,8
Anlagendeckung II	%	93,6	92,4
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	%	8,3	16,8
Eigenkapitalrentabilität	%	2,1	4,6
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,5	1,3
Kostendeckung	%	72,5	85,7
Cash-Flow	TEUR	786	925
Personalkostenintensität	%	2,1	1,2
Personalaufwand je Mitarbeiter	TEUR	15	7

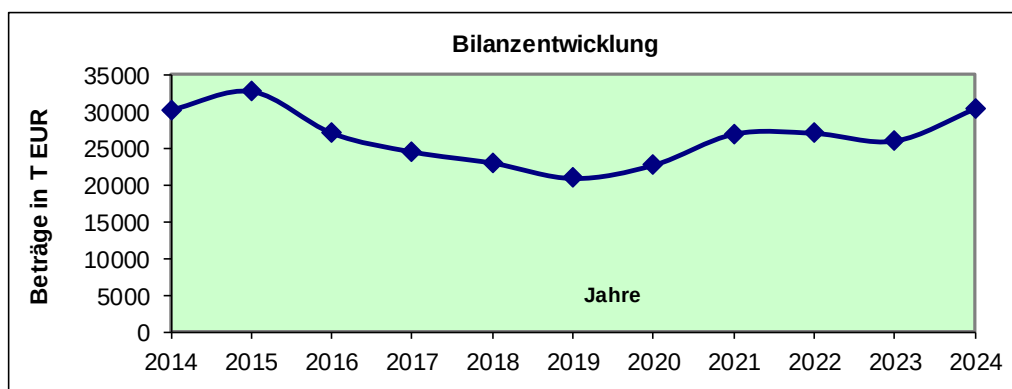
**Leistungskennzahlen
der Kommunalbau GmbH Bretten**

	2024	2023
Anzahl der laufenden Mietverträge	27	29
Anzahl der verwalteten Objekte	14	16
Anzahl der verwalteten Nutzfläche in qm	34.775	40.655

B I L A N Z E N
der Kommunalbau GmbH Bretten
(Anhang 2)

Aktiva in TEUR	2024	2023
Anlagevermögen GESAMT	29.595	25.366
Sachanlagen	29.129	24.900
Finanzanlagen	466	466
Umlaufvermögen GESAMT	771	615
Vorräte	0	0
Forderungen	771	489
Kassenbestand	0	126
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1
Bilanzsumme	30.366	25.982

Passiva in TEUR	2024	2023
Eigenkapital GESAMT	5.899	5.775
Stammkapital	855	855
Kapitalrücklage	727	727
Gewinnvortrag	4.193	3.926
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	124	267
Sonderposten für Zuschüsse und Zulager	1.903	1.966
Rückstellungen	50	19
Verbindlichkeiten	21.963	17.709
Rechnungsabgrenzungsposten	19	19
Passive Latente Steuern	532	494
Bilanzsumme	30.366	25.982



GEWINN- und VERLUSTRECHNUNGEN
der Kommunalbau GmbH Bretten
(Anhang 3)

in TEUR	2024	2023
Umsatzerlöse	1.487	1.588
+ Zuschüsse	0	0
+ Sonstige betriebliche Erträge	660	472
= A. Betriebsleistung	2.147	2.060
Materialaufwand	702	474
+ Personalaufwand	44	22
+ Abschreibungen	662	658
+ Sonstige betriebliche Aufwendungen	210	371
= B. Betriebsaufwand	1.618	1.525
= C. Betriebsergebnis (A ./. B)	529	535
Erträge aus Beteiligungen	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28	60
./. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
./. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	302	201
= D. Finanzergebnisse	-274	-141
= E. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (C + D)	255	394
./. Steuern vom Einkommen und Ertrag	69	61
./. Sonstige Steuern	62	66
= Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	124	267

Stadtwerke Bretten GmbH

Pforzheimer Str. 80-84, 75015 Bretten
Fon (07252) 913-0 Fax (07252) 913-170
infos@stadtwerke-bretten.de www.stadtwerke-bretten.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Strom-, Erdgas-, Wasser-, und Wärmeversorgung
- ◆ Betrieb von Hallen- und Freibädern
- ◆ Betrieb von Parkraumeinrichtungen
- ◆ Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen
- ◆ Betrieb und Verwaltung von Gewerbe- und Kommunalbauten

Gründungsjahr

1991 als GmbH

Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin
Stammkapital

Stadt Bretten
6.980.670,00 EUR



Besetzung der Organe/Aufsichtsrates

Geschäftsführer: Stefan Kleck

Aufsichtsratsvorsitzender: Oberbürgermeister Martin Wolff (bis 30.09.2024)
Oberbürgermeister Nico Morast (ab 01.10.2024)

Aufsichtsratsmitglied: Kurt Dickemann (bis 23.07.2024) (1. Stellv. Vorsitzender)
Dr. med. Joachim Leitz (1. Stellv. Vorsitzender)
Philipp Brüggemann (ab 23.07.2024)
Jan Elskamp
Sibille Elskamp (bis 23.07.2024)
Dr. Johannes Gravelmann (ab 23.07.2024)
Markus Gerweck (bis 23.07.2024)
Birgit Halgato (bis 23.07.2024)
Andreas Laitenberger (ab 23.07.2024)
Wolfgang Lübeck (bis 23.07.2024)
Arianne Maaß (ab 23.07.2024)
Otto Mansdörfer
Thomas Rebel (ab 23.07.2024)
Edgar Schlotterbeck (ab 23.07.2024)
Armin Schulz
Aaron Treut (bis 23.07.2024)

Beteiligungen des Unternehmens

Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung (BWV)	1.431.850,00 EUR
TelemaxX Telekommunikation GmbH	181.854,32 EUR
Südwestdeutsche Stromhandels GmbH	160.000,00 EUR
Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe GmbH	69.000,00 EUR
Erneuerbare Energien Konzepte Bretten GmbH	25.000,00 EUR
ASEW Energie und Umwelt Service GmbH & Co. KG	1.300,00 EUR
Windpool GmbH & Co. KG	1.492.500,00 EUR
Windpark Suckow GmbH & Co. KG	37.524,00 EUR
Photovoltaik-Anlage SWB IV GbR	13.050,00 EUR
BEE Energie GmbH	10.000,00 EUR
Walter hilf GmbH	100.000,00 EUR
Südwest Metering GmbH	14.000,00 EUR
Photovoltaik-Anlage SWB II	3.209,82 EUR
PEG Regionaler Wärmeverbund GmbH & Co. KG	32.000,00 EUR
MADUKA UG	100.010,00 EUR

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Die Stadtwerke Bretten GmbH beliefern in ihrem Versorgungsbereich die Bevölkerung mit Strom, Gas und Wasser. Verschiedene städtische Liegenschaften aber auch private Immobilien und einige Wohngebiete werden mit Nahwärme, erzeugt aus Holz, Abwasser oder BHKWs, versorgt. Weiterhin bauen die SWB in Kooperation mit der TelemaxX ein Telekommunikationsnetz sowie ein Leerrohrnetz für breitbandigen Datenverkehr auf.

Die Versorgung mit Strom, Gas und Wasser erfolgt im Rahmen der Grundversorgung. Außerdem können für die Belieferung mit Strom und Gas sogenannte Norm-Sonderverträge abgeschlossen werden. Netzanschluss und Belieferung mit Strom und Wasser sind in den Grundversorgungsverordnungen (GVVStrom, GVVGas) und in den Netzanschlussverordnungen (NAVStrom, NADVGas) geregelt. Der Ausbau der Gasversorgung erfolgt unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Die künftigen Investitionsschwerpunkte werden sich auf die eigenen Versorgungsanlagen, das Erschließen und Realisieren von Quartierskonzepten und die erneuerbaren Energien konzentrieren. Die Investitionen in erneuerbare Energien sollen dabei vorrangig in der Region und gemeinsam mit Ettlingen und Bruchsal in der BBE Energie GmbH erfolgen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2024 ging der Krieg Russlands gegen die Ukraine in das dritte Jahr und bestimmte weiter die tägliche Berichterstattung und viele weltweite Entwicklungen. Zusätzlich musste deutsche Wirtschaft steigende Zinsen und eine weltweit schwache Nachfrage verkraften. Die Auseinandersetzungen innerhalb der Ampelkoalition führten zu deren vorzeitigem Auseinanderbrechen im Herbst.

Laut vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes ist das preisbereinigt Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2024 erneut gesunken und zwar um 0,2 %. Damit stagniert die deutsche Wirtschaft im Grund seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie. Die Gründe dafür sind u.a. hohe Energiepreise, Verlust von Kaufkraft, demografischer Wandel und eine zunehmende geopolitische Fragmentierung. Alle Faktoren führen zusammen zu einer abnehmenden Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft.

Als Erkenntnis aus der Energiepreiskrise bleibt, dass die Transformation zu einer ökologisch wie sozial nachhaltigen Volkswirtschaft notwendiger ist als je zuvor. Die starke Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten fossiler Energieträger muss zwingend ersetzt werden durch ein breit aufgestelltes Netz an Lieferbeziehungen und die erneuerbaren Energien bilden dabei mehr und mehr das zentrale Element.

Durch die wirtschaftliche Stagnation schwächte sich auch die Entwicklung am Arbeitsmarkt ab. Die Arbeitslosenquote lag 2024 im Schnitt erstmals seit Jahren wieder bei rund 6%. Im EU-Vergleich weist Deutschland dennoch weiter eine sehr geringe Erwerbslosigkeit auf.

Der Trend rückläufiger Verbraucherpreise setzte sich in 2024 weiter fort. Die Inflation ging von 5,9% auf 2,2% im Jahresdurchschnitt 2024 zurück. Dabei wurde die Inflation vor allem durch die stark gesunkenen Energiepreise gedämpft.

Deutschland befindet sich mitten in einem großen strukturellen Wandel. Für die Energiewirtschaft wird dieser Wandel durch Dekarbonisierung, demografischen Wandel und geopolitische Veränderungen maßgeblich beeinflusst. Die Herausforderungen sind groß und erfordern erhebliche Kraftanstrengungen von uns und der gesamten Energiewirtschaft.

Strommarkt

2024 ist der durchschnittliche Spotmarktpreis mit ca. 80 EUR/MWh nochmals um rund 15 EUR/MWh gefallen. Auch der durchschnittliche Preis am Terminmarkt bewegte sich weit unter dem Niveau des Vorjahres. Der niedrigere Preis ist vor allem auf niedrige Kohle- und Gasnotierungen zurückzuführen. Für die weitere Entwicklung der Strompreise wird es entscheidend sein, wie sich der CO₂-Preis entwickelt sowie der Gaspreis und ob der Ausbau der erneuerbaren Energien wie geplant vorangeht. Außerdem gewinnt die geopolitische Entwicklung (Ukraine, Nahost) immer mehr Einfluss auf die Preisentwicklung.

Gasmarkt

Mitte Februar 2024 fielen die kurzfristigen Gaspreise plötzlich stark ab. Gründe waren der milde europäische Winter bei gleichzeitig relativ vollen Speichern. Die Preise am Gasmarkt werden von vielen Faktoren beeinflusst: LNG-Produktion in den USA, Sanktionen gegen Russland (Importverbot), LNG-Nachfrage in Asien (Wetter, Konjunktur), Wetter, Speicherfüllstände, Geopolitik usw.

Die weitere Preisentwicklung ist unklar, die Volatilität im Handel bleibt relativ hoch.

Energiepolitik und Klimaschutz

Die Dekarbonisierung durch den Ausbau der erneuerbaren Energien braucht für die Zeiten der sog. Dunkelflauten aber auch im täglichen Ausgleich von Angebot und Nachfrage die Abstützung über fossile Kraftwerke (Wasserstoff-ready). Dazu hat die Bundesregierung eine Kraftwerksstrategie erstellt und im Entwurf eines Kraftwerkssicherheitsgesetzes niedergeschrieben. Aufgrund des Bruchs der Ampelkoalition im Herbst 2024 konnte dieses Gesetz jedoch nicht mehr verabschiedet werden und somit konnten auch nicht wie geplant die ersten Kraftwerke ausgeschrieben werden.

Auch das Wasserstoffbeschleunigungsgesetz konnte nicht mehr verabschiedet werden. Inzwischen gibt es auch vermehrt Stimmen, die die Wasserstoff-Strategie in Frage stellen. Erste Pilotprojekte in der Industrie z.B. zur Herstellung von grünem Stahl werden gestoppt und auf Eis gelegt.

Das Solarpaket ist inzwischen, mit großer Verzögerung, im zweiten Quartal 2024 abgeschlossen worden. Der Zubau an Photovoltaik-Anlagen soll beschleunigt und vereinfacht werden. Dazu sollen insbesondere die bürokratischen Hürden gesenkt werden, vor allem bei den Genehmigungsverfahren für große Anlagen. Die Regelungen für sog. Balkonkraftwerke wurden ebenfalls vereinfacht, was zu einem weiteren Boom dieser Anlagen führen wird.

Das Gebäudeenergiegesetz GEG trat zum 01.01.2024 in Kraft, wird aber von der neuen Bundesregierung schon wieder in Frage gestellt. Dies sorgt für Verunsicherung im Markt und Kaufzurückhaltung bei der Sanierung von Heizungen.

Auch die geplante Anpassung der Fernwärmeverordnung und der Wärmelieferverordnung, die von der Branche dringend eingefordert wurden, muss nun die neue Bundesregierung schnellstens auf den Weg bringen. Ebenso ist die bessere Finanzausstattung des BEW (Bundesförderung effiziente Wärmenetze) weiterhin ein intensiv diskutiertes Thema.

Recht und Regulierung

Es ist und bleibt kompliziert, doch die Stadtwerke Bretten übernehmen Verantwortung für die Menschen in der Region. Kaum wahrnehmbar bauen die Stadtwerke im Hintergrund die Strom- und Wassernetze aus und bauen ein Wärmenetz auf. Vor allem das Stromnetz unterliegt großen Herausforderungen und Veränderungen. Ausbau von PV-Anlagen, Zubau von Wallboxen für E-Mobilität, Wärmepumpen zum Heizen und das alles soll vom Messstellenbetreiber digital überwacht und gesteuert werden. Dreh- und Angelpunkt hierfür ist der Einbau der sog. Smart-Meter oder auch intelligentes Messsystem an der Schnittstelle zum Kunden sowie die Regelungen rund um den § 14a EnWG.

Seitdem die Bundesnetzagentur unabhängig von der Bundesregierung handeln darf, entwickelt sie eine zunehmende Aktivität, die sich in ständig neuen Verordnungen zeigt. Dies gipfelte zuletzt in der völlig unnötigen Verordnung für einen 24-h-Lieferantenwechselprozess. Dazu waren große Anstrengungen bei den Softwarehäusern und Stadtwerken notwendig. Tatsächlich haben die Kunden aber in der Regel eine Kündigungsfrist von 14 Tagen und profitieren nicht von der Wechselmöglichkeit in 24 h. Dafür ist nun die bisherige Möglichkeit entfallen, einen Umzug noch bis zu 6 Wochen rückwirkend umzusetzen. Ab jetzt geht nur noch alles in die Zukunft. Wer den Umzug zu spät anmeldet muss ich mit seinem Mieter/Vermieter über den zurückliegenden Zeitraum selbst einigen.

Für die dringend notwendigen Investitionen in die Verteilnetze (PV, Speicher, E-Mobilität, Wärmepumpen) benötigen die Netzbetreiber Anreize zum Investieren in Form von attraktiven Renditen. Die Bundesnetzagentur tut jedoch das Gegenteil: sie macht Druck bei der Anpassung der Zinssätze nach unten und kürzt die Kostenbasis weiter zusammen. Eigentlich ist für den Netzausbau mehr Personal notwendig, dies wird jedoch nicht oder nicht sofort bei den Kosten angerechnet, was zu weiteren Verlusten führt.

Derzeit läuft der Konsultationsprozess NEST (Netze, Effizient, Sicher, Transformiert) der Bundesnetzagentur. Ermittlung der Kostenbasis und Anreizverordnung werden neu justiert – sicher nicht zum Vorteil der Netzbetreiber. Auch wenn es begrüßenswerte Erleichterungen gibt, bestehen massive wirtschaftliche Risiken für die Netzbetreiber, die bekanntermaßen schon heute fast die niedrigsten Renditen europaweit aufzuweisen haben.

Die Landeskartellbehörde untersucht in regelmäßigen Abständen die Wasserpreise der Unternehmen in Baden-Württemberg. Die Stadtwerke Bretten liegen dabei regelmäßig im günstigsten Drittel. Beim letzten Preisvergleich Stand März 2025 wurde Platz 13 von 84 privatrechtlich organisierten Wasserversorgern belegt (2023 Platz 21).

Lage des Unternehmens

Umsatzentwicklung

Da nach dem Höhepunkt der Energiekrise die Preise wieder deutlich gesunken sind, sind natürlich auch die Umsatzerlöse zurückgegangen.

Im Jahr 2024 betragen die Verkaufserlöse ohne Energiesteuer 54.616 TEUR nach 64.952 TEUR im Jahr 2023. Die Umsätze aus Nebengeschäften steigen leicht auf 2.599 TEUR (Vorjahr 2.253 TEUR). Zusammen mit der Auflösung von Baukostenzuschüssen (83 TEUR) ergibt sich in Summe ohne Berücksichtigung der Energiesteuern ein Umsatz von 57.298 TEUR nach 67.295 TEUR im Vorjahr.

Stromversorgung Vertrieb: Die Verkaufserlöse (ohne Eigenverbrauch und ohne Stromsteuer) betrugen für das Wirtschaftsjahr 23.275 TEUR (Vorjahr 29.330 TEUR). Der Rückgang resultiert vor allem aus den gesunkenen Preisen. Im Sonderkundenbereich nahm die Stromabsatzmenge etwas zu, bei den Haushalts- und Gewerbekunden sank dagegen die verkaufte Menge.

Stromversorgung Netz: Die Erlöse im Netzbereich sind leicht gesunken und betragen 14.750 TEUR (Vorjahr 11.230 TEUR). Der starke Anstieg der Netzentgelte resultiert u.a. aus dem gestrichenen Zuschuss der Bundesregierung für die Übertragungsnetzbetreiber. In der Folge stiegen die vorgelagerten Netzkosten, die über unsere Netzentgelte an die Kunden durchgereicht werden, erheblich.

Gasversorgung Vertrieb: Die Verkaufserlöse sind preisbedingt gesunken und betragen 13.091 TEUR (ohne Erdgassteuer) nach 20.717 TEUR im Vorjahr. Die verkauften Mengen sind zudem weiter gesunken (-5,6%).

Gasversorgung Netz: Die Erlöse im Netzbereich sind leicht gestiegen und betragen in 2024 rund 2.406 TEUR (Vorjahr 2.252 TEUR).

Die Verkaufserlöse in der *Wasserversorgung* sind weiter angestiegen und betragen nun 5.055 TEUR nach 4.842 TEUR im Vorjahr. Der Wasserverbrauch der Haushalte ist gestiegen, derjenige der Sonderkunden etwas gesunken. Die Steigerung der Verkaufserlöse resultiert aus einer Preiserhöhung.

In der *Wärmeversorgung* stagnieren die Erlöse nahezu und betragen 2.128 TEUR nach 2.058 TEUR im Vorjahr. Im Gegensatz zur Gasversorgung erfolgt die Preisreduzierung über die Preisgleitklausel um ein Jahr zeitversetzt. Die verkaufte Wärmemenge ist um rund 15% gestiegen.

Die Verkaufserlöse aus der *Parkraumbewirtschaftung* stagnieren, da der Neubau der Tiefgarage Sporgasse weiter andauert und der Restparkplatz von der Stadt Bretten selbst bewirtschaftet wird. Sie betragen 228 TEUR nach 219 TEUR im Vorjahr.

Die Erlöse aus dem *Kombibad* betragen 1.073 TEUR nach 867 TEUR im Vorjahr. Die Besucherzahlen sind weiter gestiegen, vor allem die Sauna wird hervorragend angenommen. In Summe konnten die Besucherzahlen nochmals um 15% gesteigert werden in der Sauna sogar um 25%. Gleichzeitig steigen damit auch die Verkaufserlöse der Gastronomie und zwar sogar um mehr als 50%.

Die Miet- und Pächterträge, Inkassoerträge, Erträge aus E-Carsharing und Mieten belaufen sich auf insgesamt 307 TEUR nach 274 TEUR im Vorjahr.

Absatzentwicklung

Die *Gesamtabgabe Strom* stagniert bei rund 94 Mio. kWh. Der Absatz an Haushaltskunden ist zurück gegangen, der Absatz an Sondervertragskunden entsprechend gestiegen.

Gedeckt wurde der Stromabsatz über das Portfolio bei Südweststrom.

Der *Erdgasabsatz* inkl. Eigenverbrauch beträgt 142 Mio. kWh (Vorjahr 151 Mio. kWh). Der Verkauf an Haushaltskunden ist der Hauptfaktor für den Rückgang, alle anderen Mengen sind nahezu unverändert.

Der Gesamtbezug wurde über ein Portfolio bei der Südwestdeutsche Stromhandel GmbH (SWS) gedeckt.

Bei der *Wasserversorgung* ist die Menge etwas geringer als im Vorjahr. Die Gesamtabgabe betrug 2.324 Tm³ nach 2.376 Tm³ im Vorjahr. Die Abgabe an Haushaltskunden ist leicht gestiegen, die an Sonderkunden ist gesunken.

Das *Kombibad* besuchten rund 180.000 Besucher davon rund 35.000 aus Schulen und Vereinen sowie 17.500 Saunabesucher.

Investitionen

Im Jahr 2024 wurden Investitionen vor Berücksichtigung erhaltener Zuschüsse und ohne Anlagen im Bau aus dem Vorjahr in Höhe von rund 6.067 TEUR getätigt. Das ist im Vergleich zum Vorjahr nochmal ein deutlich höherer Wert. Alleine im Nahwärmenetz wurden rund 2.685 TEUR investiert.

In der Stromversorgung wurde rund 954 TEUR in das Leitungsnetz und die Anlagen investiert, davon u. a. rund 155 TEUR für neue Hausanschlüsse, 495 TEUR für Baumaßnahmen in der Pforzheimer Straße, Gewerbestraße, Jörg-Schwarzerd-Straße, Schneckenberg und Gartenstraße. Weitere 179 TEUR wurden in Trafostationen investiert, z.B. Rechberg, Gewerbestraße und Johann-Sebastian-Bach-Straße.

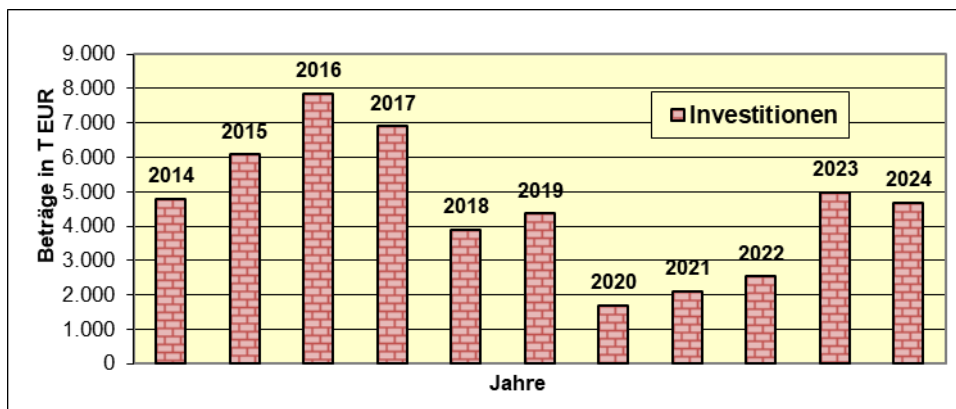
Für Netz und Anlagen der Gasversorgung wurden 360 TEUR investiert. Davon flossen 20 TEUR in die Herstellung von Hausanschlüssen, 44 TEUR in den Netzausbau des Hochdrucknetzes in der Gewerbestraße sowie 190 TEUR in das Leitungsnetz in Bretten u. a. in der Pforzheimer Straße, der Virchowstraße und der Weißhofer Straße. In Knittlingen wurden für 18 TEUR neue Leitungen verlegt.

Bei der Wasserversorgung flossen 962 TEUR in das Leitungsnetz und die Anlagen der Wasserversorgung, u. a. in der Pforzheimer Straße, der Virchowstraße, der Frühlingsstraße (Büchig), der Gewerbestraße und der Friedhofstraße in Gondelsheim. Für 65 TEUR wurden Hausanschlüsse erstellt und für 124 TEUR Wasserzähler ausgetauscht.

In das Nahwärmenetz wurden 2.685 TEUR investiert, u. a. für Baumaßnahmen in der Virchowstraße, der Pforzheimer Straße, dem Promenadenweg, dem Erasmusweg und der Kleiststraße. Außerdem wurden die Heizzentralen Erasmusweg, Kleiststraße sowie Kälteausspeisung Rechberg gebaut.

Im Hallenbad wurde der Umbau der Wärmeversorgung mit den letzten Zahlungen (134 TEUR) abgeschlossen. 13 TEUR flossen in Hochdruckreiniger und Haar Föns sowie 2.000 EUR in eine Kasse für das Kiosk im Freibad. Bei der Telekommunikation flossen 142 TEUR in den Netzausbau LWL. Für den Ausbau der Tiefgarage Sporgasse mit diverser Technik wurden 105 TEUR investiert.

Im gemeinsamen Bereich flossen 152 TEUR u.a. in die Erweiterung des Steuerkabel- und Fernwirksystems, in drei Fahrzeuge, EDV-Hardware sowie Software.



Finanzierungsmaßnahmen

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Bankdarlehen über 5.000 TEUR in Anspruch genommen. Außerdem wurde uns ein kurzfristiges Darlehen von Bank in Höhe von 7.000 TEUR zur Verfügung gestellt.

GESAMTBEURTEILUNG UND AUSBLICK

Der Jahresabschluss 2024 weist leider erneut einen Verlust aus. Ohne die Streichung des ÜNB-Zuschusses wäre es eine schwarze Null geworden. Daher ist die Tendenz auf jeden Fall positiv.

In den kommenden Jahren schlagen die Kostensteigerungen bei Material und Fremdleistungen sowie die hohen Tarifabschlüsse voll durch. Hinzu kommt Druck auf die Margen durch ein intensives Wettbewerbsumfeld. Die Mehrkosten sind nicht ohne Weiteres zu kompensieren. Dazu bedarf es großer Anstrengungen bei der Kostendisziplin und gleichzeitige Vertriebsfolge.

Das Ziel-Ergebnis aus dem Wirtschaftsplan für 2025 erscheint erreichbar.

Der Lagebericht enthält Aussagen zu den zu erwartenden gesamtwirtschaftlichen und politischen Entwicklungen sowie zum zukünftigen Unternehmensverlauf. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, oder zusätzliche Risiken eintreten, kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den derzeitigen Erwartungen abweichen.

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch die Stadt

Geschäftsjahr 2023	0,00 EUR
Geschäftsjahr 2024	0,00 EUR

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2024	2023
Beschäftigte	114	107
Auszubildende	7	5

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung

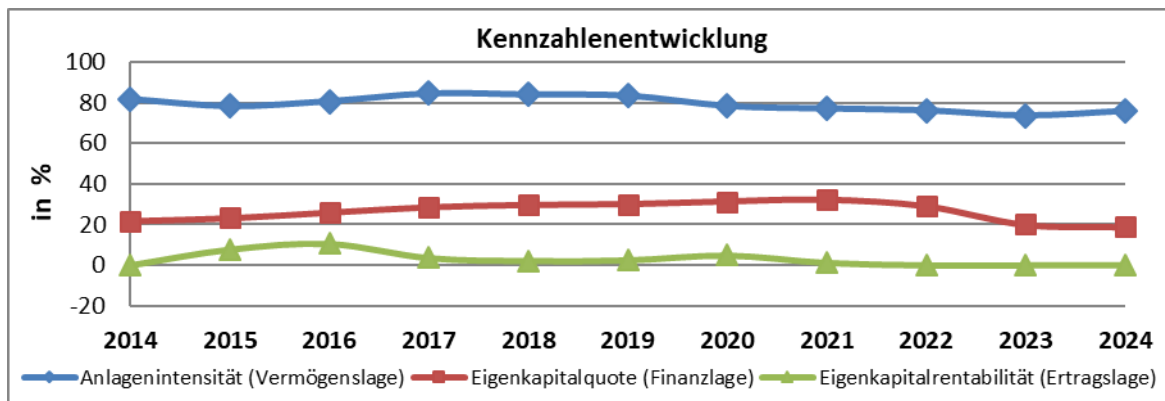
Die Gesamtbezüge des Aufsichtsratsvorsitzenden beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf insgesamt 400,00 EUR (Sitzungsentschädigung).

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für ihre Teilnahme an den Aufsichtsratssitzungen eine Entschädigung in Höhe von insgesamt 1.900,00 EUR.

Im Übrigen wird von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Siehe Anhang (1) Betriebswirtschaftliche Kennzahlen / Leistungskennzahlen, (2) Bilanzen sowie (3) Gewinn- und Verlustrechnungen.



Abschlussprüfer

Privates Unternehmen

Die Prüfung wurde von der EversheimStuible Treuberater GmbH, Düsseldorf in den Geschäftsräumen der Gesellschaft in Bretten durchgeführt. Entsprechend dem Bestätigungsvermerk vom 9. Juli 2025 führte die Prüfung zu keinen Einwendungen.

Örtliches Prüfungsamt

Nach § 14 Abs. 8 des Gesellschaftervertrages sind der städtischen Inneren Revision die in § 54 Haushaltsgrundsätzegesetz vorgesehenen Prüfungsbefugnisse eingeräumt. Im Geschäftsjahr 2024 fand zwar keine Einzelprüfung statt, dennoch wird in regelmäßigen Abständen die Betätigung der Stadt Bretten durch die Innere Revision geprüft.

**Betriebswirtschaftliche Kennzahlen
der Stadtwerke Bretten GmbH
(Anhang 1)**

		2024	2023
Gewinn / Verlust	TEUR	-900	-5.088
Vermögenslage			
Anlagenintensität	%	75,8	73,5
Umlaufintensität	%	24,1	26,4
Investitionen	TEUR	4.692	4.991
Finanzlage			
Eigenkapitalquote	%	18,9	20,0
Fremdkapitalquote	%	81,1	80,0
Anlagendeckung I	%	24,9	27,2
Anlagendeckung II	%	100,8	88,0
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	%	0,0	0,0
Eigenkapitalrentabilität	%	0,0	0,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,0	0,0
Kostendeckung	%	96,6	92,3
Cash-Flow	TEUR	2.720	-1.549
Personalkostenintensität	%	12,3	8,9
Personalaufwand je Mitarbeiter	TEUR	60	58

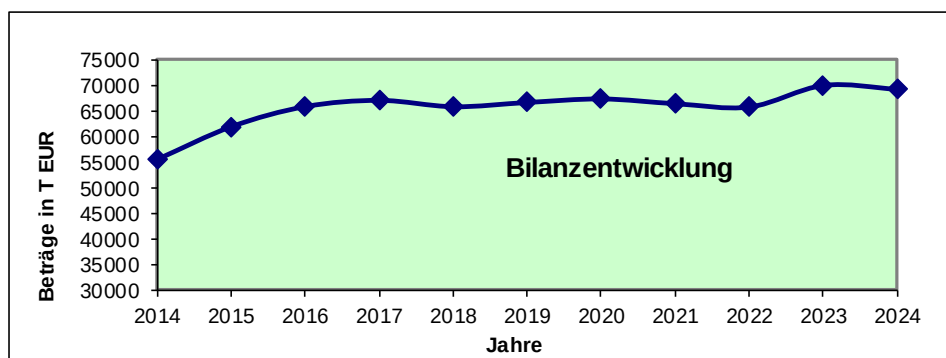
**Leistungskennzahlen
der Stadtwerke Bretten GmbH**

		2024	2023
Stromversorgung	Mio. kWh	94,1	94,7
Gasversorgung	Mio. kWh	141,2	149,5
Wasserversorgung	Tm³	2.324	2.376
Wärmeversorgung	Mio. kWh	10,60	9,93
Parken - Stellplätze	Anzahl	343	343
Parken - Umsatzerlöse	TEUR	229	222
übrige Umsatzerlöse	TEUR	464	309
Kombibad (Frei- u. Hallenbad, Sauna)	Besucher	180.012	158.576
Kombibad - Umsatzerlöse	TEUR	1.359	1.100

B I L A N Z E N
der Stadtwerke Bretten GmbH
(Anhang 2)

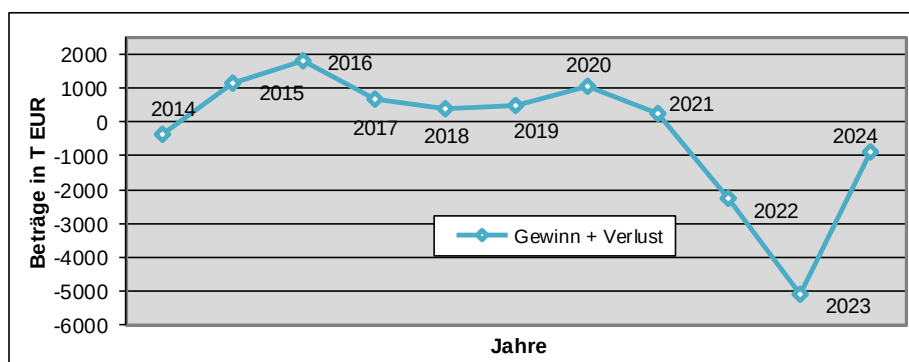
Aktiva in TEUR	2024	2023
Anlagevermögen GESAMT	52.457	51.425
Immaterielle Vermögensgegenstände	136	205
Sachanlagen	48.562	47.471
Finanzanlagen	3.759	3.749
Umlaufvermögen GESAMT	16.686	18.500
Vorräte	2.007	1.803
Forderungen	14.617	16.566
Kassenbestand	62	131
Rechnungsabgrenzungsposten	36	19
Bilanzsumme	69.179	69.944

Passiva in TEUR	2024	2023
Eigenkapital GESAMT	13.074	13.973
Stammkapital	6.981	6.981
Kapitalrücklage	11.146	11.146
Gewinnrücklage	210	210
Gewinn- / Verlustvortrag	-4.363	724
Jahresergebnis	-900	-5.088
Sonderposten für Investitionszuschüsse	721	804
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0
Rückstellungen	2.964	2.564
Verbindlichkeiten	52.419	52.599
Rechnungsabgrenzungsposten	1	4
Bilanzsumme	69.179	69.944



GEWINN- und VERLUSTRECHNUNGEN
der Stadtwerke Bretten GmbH
(Anhang 3)

in TEUR	2024	2023
Umsatzerlöse (netto)	57.190	67.295
+ Erhö./Vermind. d.Bestandes unfertiger Leist.	-52	-283
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	273	221
+ Sonstige betriebliche Erträge	132	81
= A. Betriebsleistung	57.543	67.314
Materialaufwand	42.526	57.736
+ Personalaufwand	7.255	6.498
+ Abschreibungen	3.620	3.539
+ Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.087	4.128
= B. Betriebsaufwand	57.488	71.901
= C. Betriebsergebnis (A ./ B)	55	-4.587
Erträge aus Beteiligungen	346	418
+ Erträge aus Ausleihungen d. Finanzanlagew.	4	7
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	187	76
./ Abschreibungen auf Finanzanlagen/Wertpapiere	0	0
./ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.405	981
./ Steuern vom Einkommen und Ertrag	-221	0
= D. Finanzergebnisse	-647	-480
= E. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (C + D)	-592	-5.067
+ außerordentliche Erträge	0	0
./ außerordentliche Aufwendungen	0	0
./ Sonstige Steuern	308	21
+ Entnahme Rücklage	0	0
= Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-900	-5.088



Städtische Wohnungsbau GmbH Bretten

An der Schießmauer 2b, 75015 Bretten
Fon (07252) 94630 Fax (07252) 946320
info@wohnbau-bretten.de www.wohnbau-bretten.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ♦ Bau und Vermietung von Wohnungen
- ♦ Bau und Verkauf von Eigentumswohnungen und Eigenheimen
- ♦ Verwaltung von Eigentumswohnungen

Gründungsjahr

1958

Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin: Stadt Bretten
Stammkapital: 4.912.500,00 EUR



Besetzung der Organe/Aufsichtsrates

Geschäftsführer: Daniel Veit

Aufsichtsratsvorsitzender: Bürgermeister Michael Nöltner

Aufsichtsratsmitglieder: Dr. Joachim Leitz (stellv. Vorsitzender)

Jörg Biermann	(bis 23.07.2024)
Philipp Brüggemann	(ab 23.07.2024)
Kurt Dickemann	(bis 23.07.2024)
Anke Dittes	(ab 23.07.2024)
Sibille Elskamp	(bis 23.07.2024)
Nikolaus Exter	(ab 23.07.2024)
Markus Gerweck	(bis 23.07.2024)
Timo Hagino	(ab 23.07.2024)
Ingo Jäger	(bis 23.07.2024)
Ute Kratzmeier	
Wolfgang Lübeck	(bis 23.07.2024)
Valentin Mattis	(ab 23.07.2024)
Isabel Pfeil	
Thomas Rebel	(ab 23.07.2024)
Edgar Schlotterbeck	(bis 23.07.2024)
Nina Tossenberger	(ab 23.07.2024)

Beteiligungen des Unternehmens

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband Karlsruhe (BGV) 350,00 EUR

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist es, im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen, kommunale Siedlungspolitik zu unterstützen und Maßnahmen der Infrastruktur durchzuführen. Die Gesellschaft hat zum Ende des Geschäftsjahres 449 Wohnungen, 343 Garagen / Pkw-Stellplätze sowie ein Objekt mit eigenem Büro, zwei Kindergärten, eine Containeranlage und ein Asylantenwohnheim im Eigentum und vermietet.

Die große Wohnungsnachfrage nach preiswerten Wohnungen beschäftigt im verstärkten Maße die politischen Gremien. Die Städt. Wohnungsbau GmbH Bretten wird in den nächsten Jahren dazu beitragen, durch den Bau und Vermietung von Sozialwohnungen, dem Bedarf und Druck auf dem Immobilienmarkt nach preiswerten Wohnungen entgegen zu wirken.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Wie im Vorjahr war die Städt. Wohnungsbau GmbH Bretten im Geschäftsjahr vor allem mit der Instandhaltung und Modernisierung des Wohnungsbestandes, mit Neubautätigkeiten und der Entwicklung weiterer Bauprojekte beschäftigt.

Neubautätigkeit:

Wannenweg 1+3

Die Bauarbeiten im Wannenweg 1+3 (BA 2) wurden im Jahr 2024 weitestgehend abgeschlossen. Im Jahr 2025 werden noch restliche Ausbauarbeiten erledigt, so dass mit der Vermietung im Frühjahr 2025 begonnen werden kann.

Kleiststraße 6

Das Gebäude Kleiststraße 6 inklusive der Technikzentrale konnte im Dezember 2024 in Betrieb gehen und an die Mieter übergeben werden. Die Technikzentrale versorgt zusätzlich zum Objekt Kleiststraße 6 die Gebäude Wannenweg 1-7 mit Wärme. Betreiber der Nahwärmestation sind die Stadtwerke Bretten.

Kleiststraße 4 + 4/1

Direkt an die Fertigstellung der benachbarten Kleiststraße 6 wurde mit den Erschließungsarbeiten für das Wohnobjekt, Kleiststraße 4 + 4/1 begonnen. Geschätzte Bauzeit beträgt ca. 15 Monate.

Instandhaltungstätigkeit:

Eine weitere Kernaufgabe der Städt. Wohnungsbaugesellschaft ist die Sicherstellung der langfristigen Vermietbarkeit des Wohnungsbestandes. Die Werterhaltung unseres Gebäudebestandes ist und bleibt ein wesentlicher Faktor des Geschäftsmodells. Wir haben auch im Jahr 2024 wieder erheblich in unsere Gebäude und Wohnungen investiert. Art und Umfang reichen von einfacher Instandhaltungsmaßnahmen bis hin zu Komplettsanierung von Wohnungen.

Gerade die kleinen Instandhaltungsmaßnahmen und Einzelmaßnahmen, auch in Verbindung mit Mieterwechsel, erforderten finanzielle und personelle Ressourcen, da die Renovierungen zum Großteil im Altbestand nach langjährigen Vermietungen anfallen. Im Jahr 2024 wurden somit in unseren Wohnungsbestand 661 TEUR investiert.

Weiterhin werden bei Mieterwechsel, wenn möglich, die Zuschüsse aus der Landeswohnraumförderung durch die L-Bank abgerufen, um gegebenenfalls Querfinanzierungen zu ermöglichen.

Verkäufe:

Im Geschäftsjahr wurden zwei Eigentumswohnungen in WEG's veräußert, da es nicht, wie mehrfach argumentiert, die Aufgabe der Wohnungsbau sein wird, investiv in Wohnungseigentümergeinschaften involviert zu sein.

- Hausertalstraße 17, I.OG. re., 68,04 qm
- Weidenweg 6, EG. Re., 75,80 qm

Lage des Unternehmens

Das Ergebnis der Bewirtschaftungstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 237,9 TEUR verringert.

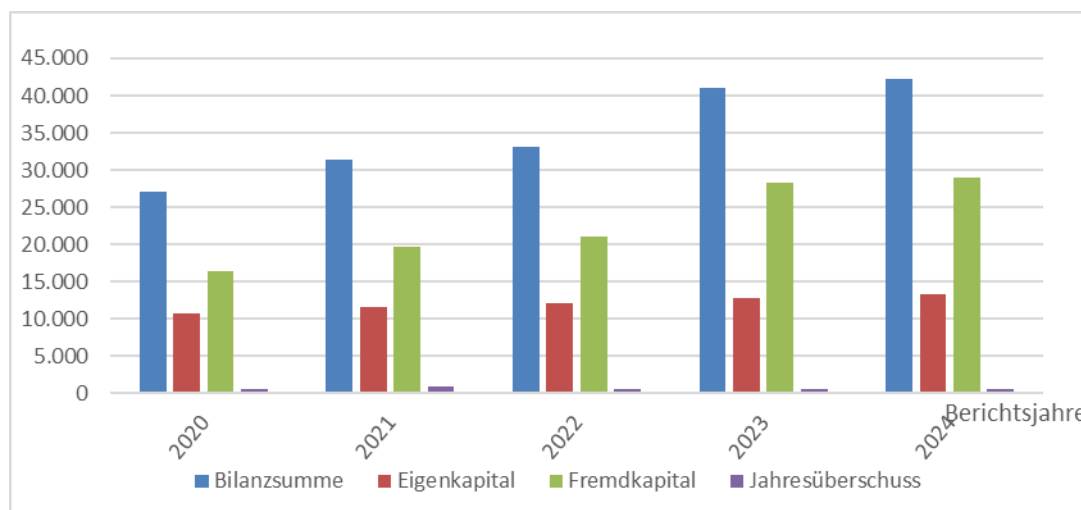
Die Neuvermietungen, sowie allgemeine kleinere Mieterhöhungen haben sich positiv auf die Erträge der Bewirtschaftungstätigkeit ausgewirkt. Dem gegenüber steht eine Zunahme der Aufwendungen aus Bewirtschaftungstätigkeit aufgrund von höheren Instandhaltungskosten, sowie einen Anstieg der Zinsen.

Die Betriebskosten sind aufgrund ganzjähriger Vermietungen und der Erhöhung der Energiekosten gestiegen. Weitere Erhöhungen liegen bei den Abschreibungen vor. In diesen ist erstmals eine anteilige Abschreibung der Kleiststraße 6 beinhaltet. Des Weiteren haben sich die Instandhaltungskosten um 144,8 TEUR erhöht. Unter anderem wurde die Heizungsanlage „Am Schneckenberg 2,4,6,8,10, Merianstraße 22-24 erneuert. Auf Grund von Kreditaufnahmen für Neubauten haben sich die Zinsen für Dauerfinanzierungsmittel um 95,5 TEUR verändert.

Die Umsatzrückgänge für die Betreuungstätigkeiten (16,5 TEUR) betrafen die Abgabe von Verwalterverträgen von Wohnungseigentümergeinschaften.

Die Gesamtaufwendungen liegen bei 4.455.968,09 EUR (Vorjahr 3.975.847,93 EUR). Hierrunter fallen die Aufwendungen der Hausbewirtschaftung von rd. 1.877 TEUR, die Personalaufwendungen von 693 TEUR, Abschreibungen mit 1.161 TEUR, sonstige betriebliche Aufwendungen i.H. von 240 TEUR, Zinsen 361 TEUR und Steueraufwendungen von rd. 124 TEUR.

Die Gesellschaft erwirtschaftete somit im Jahr 2024 einen Jahresüberschuss von 583.218,39 EUR; gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 4.603,90 EUR.



Das Bilanzvolumen beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 42.271.939,44 EUR und liegt somit um 1.314.944,79 EUR über dem des Vorjahres in Höhe von 40.956.994,65 EUR.

Das Anlagevermögen auf der Aktivseite beträgt 32.453.725,21 EUR (Vorjahr: 30.966.486,22 EUR).

Die Veränderung der Bilanzsumme begründet sich größtenteils durch folgende Ereignisse:

- Zugang „Wannenweg 5+7“ (12.342,20 EUR)
- Zugang „Kleiststraße 6“ (1.263.258,51 EUR)
- Kosten Anlagen im Bau „Wannenweg 1+3“ (1.348.732,71 EUR)
- Kosten Anlagen im Bau „Kleiststraße 4“ (99.821,21 EUR)

Die Abschreibungen betragen 1.161.198,69 EUR (Wohngebäude 1.126.679,32 EUR, BGA 34.519,37 EUR) im Geschäftsjahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2024 betragen 23.426.876,73 EUR (Vorjahr: 23.612.008,51 EUR). Die Kredittilgungsleistungen belaufen sich auf 1.339.020,43 EUR. Es wurde eine Teilzahlung eines Förderdarlehens mit 15-jähriger Zinsverbilligung für das Bauvorhaben „Wannenweg 1-7“ in Höhe von 1.153.600 € (Gesamtdarlehen: 4.713.100,00 €, bisher ausbezahlt 3.866.700 €) aufgenommen. Die gesamten Verbindlichkeiten zum Jahresende 2024 betragen 25.310.238,19 EUR (Vorjahr: 25.343.286,65 EUR).

Die Eigenkapitalquote liegt bei 31,49 % (Vorjahr: 31,08%).

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch die Stadt

Geschäftsjahr 2023: 0,00 EUR
Geschäftsjahr 2024: 0,00 EUR

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2024		2023	
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit
Beschäftigte	7	3	6	4
Auszubildende	--	--	--	--

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung

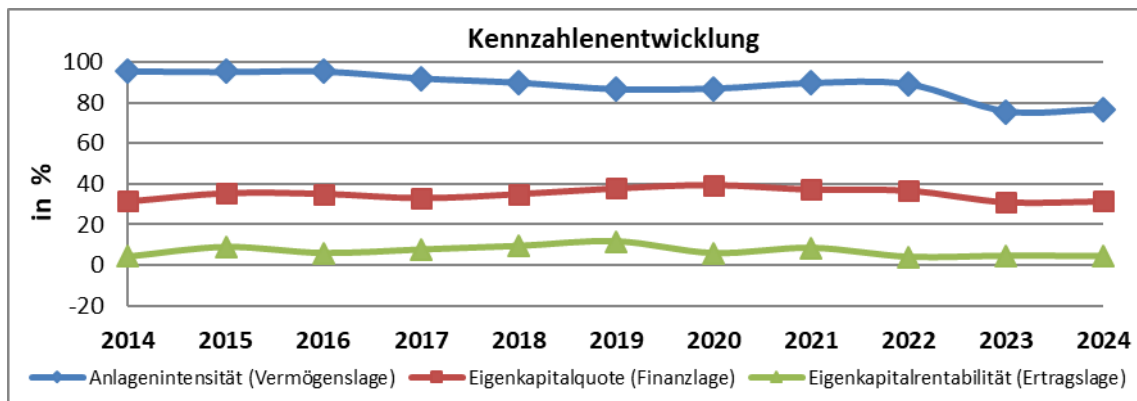
Die Gesamtbezüge des Aufsichtsratsvorsitzenden beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt 400,00 EUR (Sitzungsentschädigung).

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für die Teilnahme an den Aufsichtsratssitzungen eine Entschädigung in Höhe von insgesamt 1.350,00 EUR.

Im Übrigen wird von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Siehe Anhang (1) Betriebswirtschaftliche Kennzahlen / Leistungszahlen, (2) Bilanzen sowie (3) Gewinn- und Verlustrechnungen.



Abschlussprüfer

Privates Unternehmen und Umfang der Prüfung

Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte durch den Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., Stuttgart

Der Aufsichtsratsvorsitzende erteilte mit Schreiben vom 14. August 2025 den Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2024 und des Lageberichtes gemäß §§ 317 ff. HGB sowie zur Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG). Der Prüfungsbericht wurde unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards PS 450 erstellt.

Die Prüfung führte zu keinen Einwendungen und nach dem abschließenden Prüfungsergebnis wurde mit Datum vom 14.10.2025 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Nach der Beurteilung und der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Örtliches Prüfungsamt und Umfang der Prüfung

Nach § 13 Abs. 8 des Gesellschaftsvertrages sind der Inneren Revision der Stadt Bretten die in § 54 HGrG vorgesehenen Prüfungsbefugnisse eingeräumt. Im Geschäftsjahr 2024 fand zwar keine Einzelprüfung statt, dennoch wird in regelmäßigen Abständen die Betätigung der Stadt Bretten durch die Innere Revision geprüft.

**Betriebswirtschaftliche Kennzahlen
der Stadtwerke Bretten GmbH
(Anhang 1)**

		2024	2023
Gewinn / Verlust	TEUR	-900	-5.088
Vermögenslage			
Anlagenintensität	%	75,8	73,5
Umlaufintensität	%	24,1	26,4
Investitionen	TEUR	4.692	4.991
Finanzlage			
Eigenkapitalquote	%	18,9	20,0
Fremdkapitalquote	%	81,1	80,0
Anlagendeckung I	%	24,9	27,2
Anlagendeckung II	%	100,8	88,0
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	%	0,0	0,0
Eigenkapitalrentabilität	%	0,0	0,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,0	0,0
Kostendeckung	%	96,6	92,3
Cash-Flow	TEUR	2.720	-1.549
Personalkostenintensität	%	12,3	8,9
Personalaufwand je Mitarbeiter	TEUR	60	58

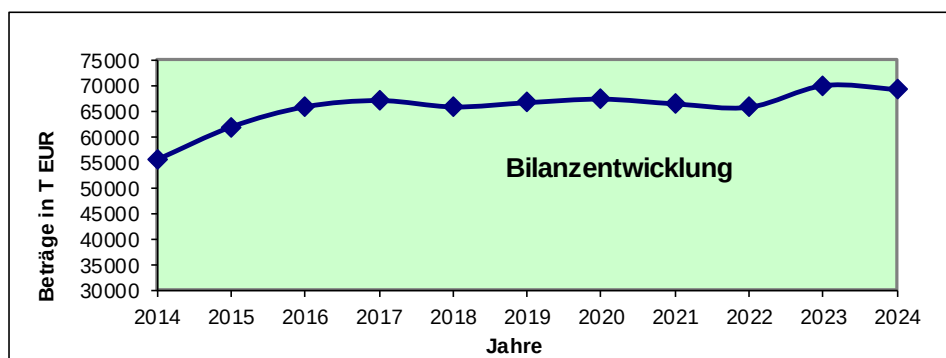
**Leistungskennzahlen
der Stadtwerke Bretten GmbH**

		2024	2023
Stromversorgung	Mio. kWh	94,1	94,7
Gasversorgung	Mio. kWh	141,2	149,5
Wasserversorgung	Tm³	2.324	2.376
Wärmeversorgung	Mio. kWh	10,60	9,93
Parken - Stellplätze	Anzahl	343	343
Parken - Umsatzerlöse	TEUR	229	222
übrige Umsatzerlöse	TEUR	464	309
Kombibad (Frei- u. Hallenbad, Sauna)	Besucher	180.012	158.576
Kombibad - Umsatzerlöse	TEUR	1.359	1.100

B I L A N Z E N
der Stadtwerke Bretten GmbH
(Anhang 2)

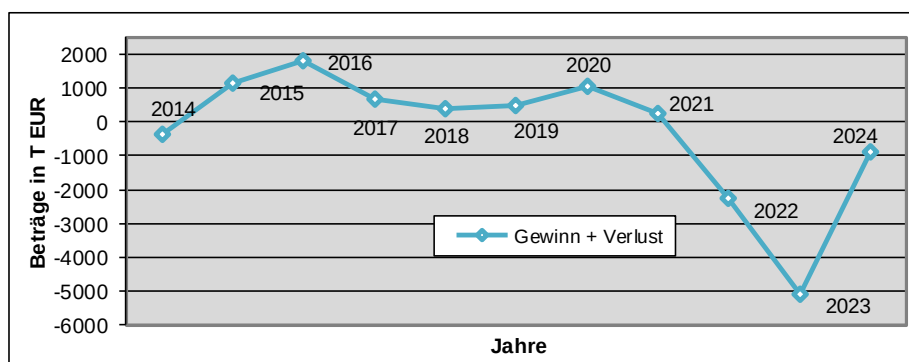
Aktiva in TEUR	2024	2023
Anlagevermögen GESAMT	52.457	51.425
Immaterielle Vermögensgegenstände	136	205
Sachanlagen	48.562	47.471
Finanzanlagen	3.759	3.749
Umlaufvermögen GESAMT	16.686	18.500
Vorräte	2.007	1.803
Forderungen	14.617	16.566
Kassenbestand	62	131
Rechnungsabgrenzungsposten	36	19
Bilanzsumme	69.179	69.944

Passiva in TEUR	2024	2023
Eigenkapital GESAMT	13.074	13.973
Stammkapital	6.981	6.981
Kapitalrücklage	11.146	11.146
Gewinnrücklage	210	210
Gewinn- / Verlustvortrag	-4.363	724
Jahresergebnis	-900	-5.088
Sonderposten für Investitionszuschüsse	721	804
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0
Rückstellungen	2.964	2.564
Verbindlichkeiten	52.419	52.599
Rechnungsabgrenzungsposten	1	4
Bilanzsumme	69.179	69.944



GEWINN- und VERLUSTRECHNUNGEN
der Stadtwerke Bretten GmbH
(Anhang 3)

in TEUR	2024	2023
Umsatzerlöse (netto)	57.190	67.295
+ Erhö./Vermind. d.Bestandes unfertiger Leist.	-52	-283
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	273	221
+ Sonstige betriebliche Erträge	132	81
= A. Betriebsleistung	57.543	67.314
Materialaufwand	42.526	57.736
+ Personalaufwand	7.255	6.498
+ Abschreibungen	3.620	3.539
+ Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.087	4.128
= B. Betriebsaufwand	57.488	71.901
= C. Betriebsergebnis (A ./ B)	55	-4.587
Erträge aus Beteiligungen	346	418
+ Erträge aus Ausleihungen d. Finanzanlagew.	4	7
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	187	76
./ Abschreibungen auf Finanzanlagen/Wertpapiere	0	0
./ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.405	981
./ Steuern vom Einkommen und Ertrag	-221	0
= D. Finanzergebnisse	-647	-480
= E. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (C + D)	-592	-5.067
+ außerordentliche Erträge	0	0
./ außerordentliche Aufwendungen	0	0
./ Sonstige Steuern	308	21
+ Entnahme Rücklage	0	0
= Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-900	-5.088



III. Eigenbetriebe



Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten

Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten
Fon (07252) 921-202 Fax (07252) 921-160

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Der Eigenbetrieb hat die Aufgabe, das im Stadtgebiet anfallende Abwasser zu sammeln, zu reinigen und schadlos abzuleiten.

Gründungsjahr

1997

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Bretten 100 %

Der Eigenbetrieb erhielt von der Stadt Bretten kein Stammkapital.



Besetzung der Organe/Betriebsausschuss

Betriebsleiter: Kämmerer/Leiter Dr. Dominique Köppen (bis 31.05.2024)
Kämmerer/Leiterin Nina Ruppender (ab 01.07.2024)

Der Betriebsausschuss Abwasser wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 15.04.2008 aufgelöst und dessen Zuständigkeit in vollem Umfang auf den Gemeinderat übertragen.

Beteiligungen des Unternehmens

Abwasserverband Weissach- und Oberes Saalbachtal	5.754.714,48 EUR
Abwasserzweckverband Oberer Kraichbach	12.477,56 EUR

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

In seiner Sitzung vom 24.01.2023 hat der Gemeinderat der Stadt Bretten der Änderung der Betriebssatzung des Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten (EAB) und der damit verbundenen Umstellung der Wirtschaftsführung rückwirkend zum 01.01.2023 auf die Eigenbetriebsverordnung-Doppik (EigBVO-Doppik) zugestimmt.

Die Schmutzwassermenge wird nach dem Frischwasserverbrauch ermittelt. In der Regel entspricht bei den meisten Verbrauchern die abgerechnete Schmutzwassermenge auch dem Frischwasserverbrauch.

Nach Abzug der Rückerstattungen gemäß § 40 der Abwassersatzung - AbwS (129.503 m³) wurden im Berichtsjahr 2.022.546 m³ Schmutzwasser in die Kanalisation eingeleitet.

Die zu entrichtende Niederschlagswassergebühr wird anhand der Größe und des Grad der versiegelten Grundstücksflächen bemessen. Die Summe der erhebungsfähigen Grundstücksflächen lag im Jahr 2024 für das gesamte Stadtgebiet bei 2.687.513 m².

	2023	2024	Differenz
Schmutzwasser	1.867.387 m ³	2.022.546 m ³	155.159 m ³
Niederschlagswasser	2.560.034 m ²	2.687.513 m ²	127.479 m ²

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gemäß § 1 Abs. 3 der Betriebssatzung erhebt der Eigenbetrieb zur Erfüllung seiner Aufgaben kostendeckende Gebühren, ohne eine Gewinnerzielungsabsicht zu verfolgen. Nach § 14 Kommunalabgabengesetz Baden-Württemberg (KAG) sind Kostenüberdeckungen für die Schmutzwasser- und Niederschlagswassergebühren innerhalb von fünf Jahren auszugleichen. Kostenunterdeckungen können ausgeglichen werden.

Seit Einführung der gesplitteten Abwassergebühren wurden die Gebühren wie folgt erhoben:

Zeitraum	Schmutzwassergebühr	Niederschlagswassergebühr
01.01.2011 - 31.12.2012	1,47 EUR/ m ³	0,45 EUR/ m ²
01.01.2013 - 31.12.2015	1,40 EUR/ m ³	0,40 EUR/ m ²
01.01.2016 - 31.12.2018	1,25 EUR/ m ³	0,38 EUR/ m ²
01.01.2019 - 31.03.2022	1,56 EUR/ m ³	0,44 EUR/ m ²
01.04.2022 - 31.03.2023	1,56 EUR/ m ³	0,54 EUR/ m ²
01.04.2023 – 31.12.2023	1,75 EUR/ m ³	0,55 EUR/ m ²
01.01.2024 – 31.12.2024	2,06 EUR/ m ³	0,66 EUR/ m ²

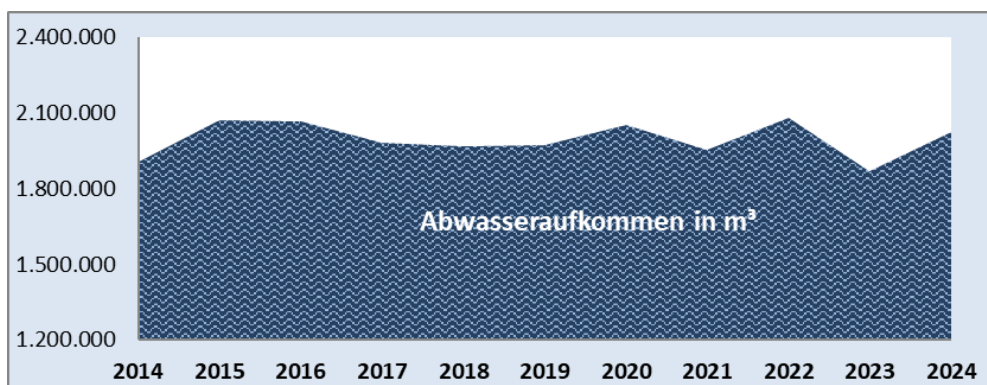
Die Gebühren sind so zu bemessen, dass die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen insgesamt ansatzfähigen Kosten (ansatzfähige Gesamtkosten) gedeckt werden.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg (EigBG BW) in der Fassung vom 08.01.1992 (mehrfach geändert, zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17.06.2020) mit der dazu erlassenen Eigenbetriebsverordnung auf Grundlage der Kommunalen Doppik vom 01.10.2020 (EigBVO-Doppik) aufgestellt. Demnach finden die Vorschriften des Achten und Neunten Abschnitts sowie § 63 Abs. 1 und 3 GmHVO entsprechend Anwendung, soweit sich aus der Eigenbetriebsverordnung-Doppik (EigBVO-Doppik) nichts anderes ergibt.

Lage des Unternehmens

Die Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen setzen sich aus den Verwaltungsgebühren, den Schmutzwasser- und Niederschlagswassergebühren, dem Straßenentwässerungskostenanteil der Stadt Bretten sowie den aufgelösten Gebührenausgleichsrückstellungen zusammen.

Es wurden in 2024 insgesamt 2.022.546 m³ Schmutzwasser und 2.687.513 m² versiegelte Fläche abgerechnet. Die im Jahr 2024 abgerechnete Schmutzwassermenge hat sich um rd. 155.000 m³ erhöht und die Niederschlagswassermenge um rd. 127.000 m².



Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen lagen 31 TEUR über dem Ansatz für 2024. Dabei lagen die Aufwendungen für Fremdleistungen Tiefbauanlagen und sowie die Aufwendungen für die Einhaltung der Eigenkontrollverordnung um insgesamt 97 TEUR über dem über dem Planansatz und die Aufwendungen für Kanalsanierung um 129 TEUR unter dem Planansatz, da deutlich weniger Kanalsanierungen im Unterhaltungsbereich durchgeführt wurden. Die Aufwendungen für Leistungen des Baubetriebshofes zur Kontrolle und Reinigung der Einlaufrechen der Stadt Bretten lagen ebenfalls deutlich über dem Planansatz.

Der Zinsaufwand war mit 234 TEUR um rd. 10 TEUR höher als im Vorjahr.

Die Zinsbelastung für Fremdkredite ist aufgrund eines aktiven Schuldenmanagements und des sinkenden Zinsniveaus seit 2011 - trotz neuer Darlehensaufnahmen - gesunken. Mitte des Jahres 2022 kam die Zinswende und damit wieder ein Anstieg der Zinsen.

Die Transferaufwendungen, die sich aus den Betriebskosten-, Zins- und Abschreibungsumlagen der Abwasserverbände zusammensetzen, lagen mit 4,89 Mio. EUR rd. 888 TEUR unter dem Planansatz und den von den Abwasserverbänden prognostizierten Beträgen in Höhe von 5,78 Mio. EUR.

Die sonstigen Aufwendungen in 2024 unterschritten um insgesamt rd. 10 TEUR den Planansatz von 635.100 EUR. Dies liegt im Wesentlichen daran, dass der Verwaltungskostenbeitrag an verbundene Unternehmen für die für den Eigenbetrieb erbrachten Leistungen im Jahr etwas höher ausfiel.

Für den Bau der Kläranlage in Bruchsal-Heidelsheim wurden uns im Jahr 2024 vom Abwasserverband Weißach- und Oberes Saalbachtal keine Zuschüsse weitergegeben.

In 2024 erfolgten Einzahlungen aus Klärbeiträgen in Höhe von 66.167,22 EUR und aus Entwässerungsbeiträgen in Höhe von 4.179,20 EUR. Darüber hinaus erfolgten Erstattungen für Hausanschlüsse in Höhe von 5.581,87 EUR. Der Planansatz wurde um 128 TEUR unterschritten, da die Buchung der Entwässerungsbeiträge für das Baugebiet „Neibsheimer Weg“ in Büchig erst im Jahr 2025 erfolgte. Die Abrechnung der Klärbeiträge für das Baugebiet „Obere Krautgärten“ in Bauerbach wird erst in naher Zukunft erfolgen.

Der Planansatz für Hausanschlüsse von 20 TEUR wurde um 9 TEUR unterschritten. Die Abweichung zum Planwert ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Anzahl der benötigten Hausanschlüsse nur schwer planbar ist und die Planung daher auf Grundlage der vorhergehenden Jahre erfolgt.

Der Planansatz für Tiefbaumaßnahmen insgesamt in Höhe von 3,34 Mio. EUR wurde um 1,9 Mio. EUR unterschritten, da geplante Investitionen wie die Baumaßnahmen in Diedelsheim (Brühlstraße 1. BA), Gölshausen (Knittlinger Berg) oder auch Ruit (An der Salzach/Knittlinger Str.) erst angelaufen sind und der Abschluss und die Abrechnung erst in 2025 ff erfolgen wird. Des Weiteren wurden einige Maßnahmen nicht vollständig abgerechnet, sondern im neuen Jahr neu angesetzt.

Die Ansätze bei Baugebieten, die außerhalb des Haushalts über Erschließungsträger abgewickelt werden, entsprechen der Höhe der voraussichtlich zu veranlagenden Abwasserbeiträge und werden haushaltsneutral durchgebucht.

Die Erschließung des Wohngebietes „Neibsheimer Weg“ in Büchig konnte in 2022 abgeschlossen werden, die Verbuchung erfolgt jedoch erst in 2025.

Die Tilgungsumlage, welche vom Abwasserverband Weißach und Oberes Saalbachtal für die Beteiligung an Investitionen wie hier in die Kläranlage erhoben wird, war im Berichtsjahr gegenüber dem Planansatz um 14 TEUR geringer.

Im Jahr 2024 war keine Darlehensaufnahme erforderlich und insgesamt 842.321,00 EUR an Darlehen getilgt.

Das Wirtschaftsjahr 2024 konnte mit einem Jahresüberschuss im handelsrechtlichen Ergebnis in Höhe von 196.786,60 EUR aus den Kostenüberdeckungen bei der Schmutzwasserbeseitigung in Höhe von 51.255,42 EUR sowie bei der Niederschlagswasserbeseitigung in Höhe von 145.531,18 EUR abgeschlossen werden. Da bei Kostenüberdeckungen kein Wahlrecht in Bezug auf den Ausgleich besteht, müssen diese sofort den Rückstellungen aus Gebührenüberschüssen zugeführt werden und können dann mit kommenden Jahresrechnungen verrechnet oder in die Gebührenkalkulationen eingestellt werden. Die Kostenüberdeckungen aus dem Jahr 2024 wurden bei der Gebührenkalkulation für den Zeitraum 2026-2027 vollständig berücksichtigt.

In den kommenden Jahren werden die Kanalsanierungen sukzessive weitergeführt. Die mittelfristige Planung bis 2029 sieht mit der Umsetzung des vollständigen Kanalaustauschs einiger Straßen in der Kernstadt und in einigen Stadtteilen Investitionen in Höhe von rd. 11,3 Mio. EUR vor. Beispielhaft sind hier die Maßnahmen mit mehr als 300.000 EUR Investitionsvolumen erwähnt: Pforzheimer Str./Weißhofer Str., Rohrbrücke Rinklinger Str., Robert-Koch-Str., (alle Bretten), Finkenstr. (Dürrenbüchig), Gewerbestraße (Gölshausen) sowie An der Salzach/Knittlinger Str./Steinstr. (Ruit). Darüber hinaus hat der Abwasserverband Weißach und Oberes Saalbachtal in 2020 mit der Erweiterung der Kläranlage und dem Bau der Flockenfiltrationsanlage begonnen, so dass mit der Inbetriebnahme der Anlage mittelfristig mit deutlich höheren Verbandsumlagen gerechnet werden muss.

Die laufenden Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen des Kanalnetzes werden auch - insbesondere im Hinblick auf das Alter einiger Kanalabschnitte - weiterhin ein wesentlicher Ausgabeposten sein.

Es zeichnet sich ab, dass für das Wirtschaftsjahr 2025 mit einer leichten Kostenüberdeckung zu rechnen ist, welche den Rückstellungen zugeführt werden kann. Durch die Gebührenerhöhung im Jahr 2025 können die gestiegenen Kosten für die Umlagen an die Abwasserverbände abgedeckt werden. Für das Wirtschaftsjahr 2026 erfolgte zum Jahresende 2025 eine neue Gebührenkalkulation für den Bemessungszeitraum 2026-2027 woraus eine weitere Gebührenerhöhung resultierte.

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch die Stadt

- keine -

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2024	2023
Beschäftigte	--	--
Auszubildende	--	--

Anmerkung:

Der Eigenbetrieb hat kein eigenes Personal, die Verwaltung erfolgt durch Bedienstete der Stadt Bretten. Für die Inanspruchnahme dieser Dienstleistungen wird ein Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt bezahlt.

Gesamtbezüge der Betriebsleitung

- keine -

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Siehe Anhang (1) Betriebswirtschaftliche Kennzahlen / Leistungskennzahlen, (2) Bilanzen sowie (3) Erfolgsrechnungen.

Abschlussprüfer

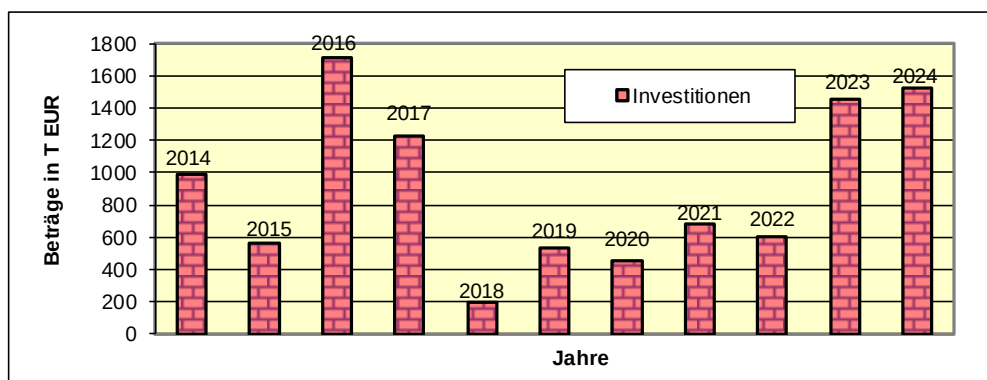
Örtliches Prüfungsamt

Der Jahresabschluss 2024 wurde am 5. März 2026 der städtischen Inneren Revision zur Prüfung vorgelegt.

Der Jahresabschluss 2024 des EAB ist nach den Feststellungen der Inneren Revision gemäß den gesetzlichen Bestimmungen erstellt. Buchführung und Belegweise sind geordnet. Im Zuge der Prüfungstätigkeiten wurden eine begleitende Belegkontrolle durchgeführt, wobei keine wesentlichen Beanstandungen zu verzeichnen waren. Es kann bestätigt werden, dass die für die Verwaltung der Stadt Bretten geltenden und auf den EAB anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften, die Beschlüsse und Anordnungen des Gemeinderates im Wirtschaftsjahr 2024 eingehalten wurden lt. Schlussbericht der Inneren Revision vom 22. Juni 2026.

**Betriebswirtschaftliche Kennzahlen
des Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten
(Anhang 1)**

		2024	2023
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	TEUR	0	-339
Vermögenslage			
Anlagenintensität	%	76,5	76,6
Umlaufintensität	%	23,5	23,4
Investitionen	TEUR	1.526	1.456



		2024	2023
Finanzlage			
Eigenkapitalquote	%	-1,5	-1,6
Fremdkapitalquote	%	101,5	101,6
Anlagendeckung I	%	-2,0	-2,1
Anlagendeckung II	%	88,1	85,1

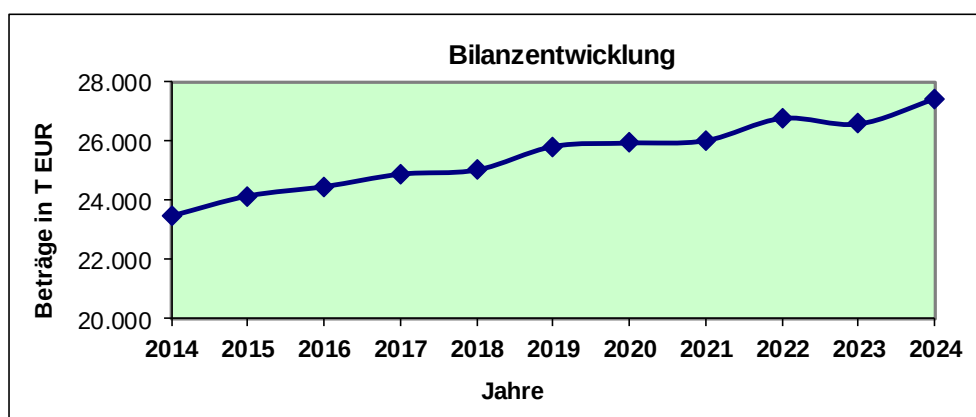
**Leistungskennzahlen
des Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten**

	2024	2023
Schmutzwasseraufkommen in cbm	2.022.546	1.867.387
Erhebungsfähige versiegelte Grundstücksflächen in qm (Niederschlagswasser)	2.687.513	2.560.034

B I L A N Z E N
des Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten
(Anhang 2)

Aktiva in TEUR	2024	2023
Vermögen	27.433	26.583
Immaterielle Vermögensgegenstände	12	2
Sachvermögen	20.963	20.348
Finanzvermögen	6.458	6.233
Abgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	27.433	26.583

Passiva in TEUR	2024	2023
Eigenkapital	-418	-419
Sonderposten	7.769	8.065
Rückstellungen	202	66
Verbindlichkeiten	19.880	18.871
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	27.433	26.583



ERFOLGSRECHNUNGEN
des Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten
(Anhang 3)

in TEUR	2024	2023
Aufgelöste Investitionszuwendung u. -beiträge	368	357
+ Entgelte für öffentl. Leistungen/Einrichtungen	6.510	5.369
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	33	0
+ Zinsen und ähnliche Erträge	1	8
+ Sonstige Erträge	4	4
= A. Erträge	6.916	5.738
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	350	540
+ Personalaufwand	0	0
+ Abschreibungen	794	788
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	234	225
+ Transferaufwendungen	4.893	3.934
+ Sonstige Aufwendungen	645	590
= B. Aufwendungen	6.916	6.077
= C. Ergebnis/Saldo (A ./. B)	0	-339
+ außerordentliche Erträge	0	0
./. außerordentliche Aufwendungen	0	0
= Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	0	-339

IV. Zweckverbände



Abwasserverband Weißach- und Oberes Saalbachtal

Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten
Fon (07252) 946325 Fax (07252) 946320
www.av-weissach.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Aufgabe ist, die im Verbandsgebiet anfallenden häuslichen, gewerblichen, industriellen Abwässer und Oberflächenwässer zu sammeln und vor ihrer Einleitung in den Vorfluter (Saalbach) in einer Kläranlage auf der Gemarkung Bruchsal-Heidelsheim bzw. dezentralen Regenüberlaufbecken zu reinigen sowie die anfallenden Schlamm- und Abfallstoffe abzuführen und unschädlich unterzubringen.
- ◆ Der Zweckverband erstellt, betreibt, unterhält und erneuert die zur Erfüllung der Verbandsaufgaben notwendigen Anlagen und Einrichtungen. Die zu schaffenden Anlagen werden Eigentum des Verbandes.
- ◆ Im Rahmen des vorsorgenden Hochwasserschutzes erstellt, betreibt, unterhält und erneuert der Abwasserverband ein Hochwasseralarm-, Melde- und Informationssystem

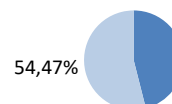
Gründungsjahr

1971

Beteiligungsverhältnisse

Die Städte Bretten, Bruchsal, Knittlingen und Maulbronn sowie die Gemeinden Gondelsheim, Neulingen, Oberderdingen und Ölbronn-Dürrn haben sich hinsichtlich der Abwasserreinigung und Regenwasserbehandlung zum Abwasserverband Weißach- und Oberes Saalbachtal zusammengeschlossen.

Stammkapital insgesamt:	10.565.026,51 EUR	(100 %)
Einlage der Stadt Bretten:	5.754.714,48 EUR	(54,47 %)



Besetzung der Organe/Verwaltungsrates

Verbandsgeschäftsführerin: Susanne Strauß

Verbandsvorsitzender: Oberbürgermeister Martin Wolff (bis 30.09.2024)
Oberbürgermeister Nico Morast (ab 07.11.2024)

Verwaltungsrat: Oberbürgermeister Martin Wolff (bis 30.09.2024)
Oberbürgermeister Nico Morast (ab 07.11.2024)
Bürgermeister Andreas Glaser, Bruchsal
Bürgermeister Markus Rupp, Gondelsheim
Bürgermeister Alexander Kozel, Knittlingen
Bürgermeister Aaron Treut, Maulbronn
Bürgermeister Michael Schmidt, Neulingen
Bürgermeister Thomas Nowitzki, Oberderdingen
Bürgermeister Norman Tank, Ölbronn-Dürrn

Die Stadt Bretten ist in der Verbandversammlung vertreten durch:

Wolff, Martin (bis 30.09.2024)	Morast, Nico (ab 07.11.2024)	
Dickemann, Kurt	Leitz Joachim	Rebel, Thomas
Biermann, Jörg (bis 22.07.2024)	Feurer, Martin (bis 22.07.2024)	Groß, Manfred bis 22.07.2024)
Jäger, Ingo (bis 22.07.2024)	Kratzmeier, Ute (bis 22.07.2024)	Maas, Ariane (bis 22.07.2024)
Nowak, Fabian (bis 22.07.2024)	Schlotterbeck, Edgar (bis 22.07.2024)	
Dittes, Anke (ab 23.07.2024)	Hagino, Timo (ab 23.07.2024)	Garvelmann Johannes (ab 23.7.2024)
Mattis, Valentin (ab 23.07.2024)	Rotzinger, Rene (ab 23.07.2024)	Schulz, Armin (ab 23.07.2024)
Tossenberger Nina (ab 23.07.2024)		

Beteiligungen / Mitgliedschaften des Unternehmens

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband Karlsruhe (BGV)	1.350,00 EUR
Mitgliedschaft beim Klärschlammverband Karlsruhe-Land	14,55 EUR

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Die Aufgabe des Verbandes wird gemäß der Verbandssatzung in der Fassung vom 29.09.2022 und den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften erfüllt.

Im Berichtsjahr wurden der Kläranlage Heildelshelm 8.787.087 cbm Abwasser zugeleitet und gereinigt. Die Jahresschutzwassermenge betrug 5.741.205 cbm.

Die angefallenen Reststoffe setzten sich zusammen aus:

- Klärschlamm: 6.959 to;
über den Klärschlammverband Karlsruhe-Land der Verbrennung zugeführt.
- Rechen-, Sandfang- und Kanalgeschiebegut 252 to;
dieses Material wurde thermisch bzw. über eine Entsorgungsfirma verwertet.

Im investiven Bereich hat der Verband im Jahr 2024 im Wesentlichen folgende Maßnahmen finanziert:

- Kläranlage: Erweiterung der Kläranlage Heildelshelm
- Kläranlage: Notstromversorgung; Planungshonorar
- VS Göbriehen Süd: Planungshonorar

Die Investitionskosten betrugen insgesamt 4.424.744,66 EUR. Sie wurden durch eine Kreditaufnahme in Höhe von 1.888.400,00 EUR sowie Darlehen aus vorangegangenen Jahren finanziert. Eine Baukostenumlage wurde nicht erhoben.

Die Finanzkostenumlage -Abschreibungen- in Höhe von 2.834.516,93 EUR wurde zur Deckung des Tilgungsbedarfes verwendet. Der Tilgungsbedarf lag bei 3.063.055,93 EUR, wodurch noch eine Tilgungsumlage von 228.539,00 EUR von den Verbandsgemeinden erhoben werden musste. Die Finanzkostenumlage -Zinsen- betrug im Jahr 2024 703.862,43 EUR.

Die Betriebsausgaben abzüglich der Betriebseinnahmen betrugen 5.061.624,80 EUR und wurden über die Betriebskostenumlage finanziert.

Eine Gewinnerzielung ist satzungsgemäß ausgeschlossen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Verband wurde nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführt. Die notwendigen Maßnahmen für eine Verbandsentwicklung und Optimierung wurden eingeleitet.

Lage des Unternehmens

Der Ergebnishaushalt hatte ein Planvolumen vom 10.687.375,00 EUR und konnte 1.240.883,37 EUR geringer (mit 9.446.491,63 EUR) abgerechnet werden. Die wesentlichen Gründe hierfür sind Einsparungen bei der Unterhaltung an den Verbandssammlern und Sonderbauwerken (RÜB usw.) insbesondere durch kostengünstigere Auftragsvergaben und Umsetzungsverzögerungen. Außerdem gab es Einsparungen bei den Stromkosten, Fällmittelkosten sowie der Beschaffung von Pulveraktivkohle. Weitere Wenigerausgaben bei den Personalkosten sind durch den Tod eines aktiven Beschäftigten entstanden, dessen Stelle nicht wiederbesetzt wurde.

In der Finanzrechnung begründen sich die Abweichungen im Wesentlichen durch einen Verzug bei der Investitionsmaßnahme Erweiterung der Kläranlage.

Das Sachanlagevermögen hatte zum 31.12.2024 einen Stand von 51.773.021,10 EUR. Die „allgemeine Rücklage“ hatte einen Stand von 0,00 EUR.

Die liquiden Eigenmittel zum Jahresende betrugen 803.329,78 EUR.

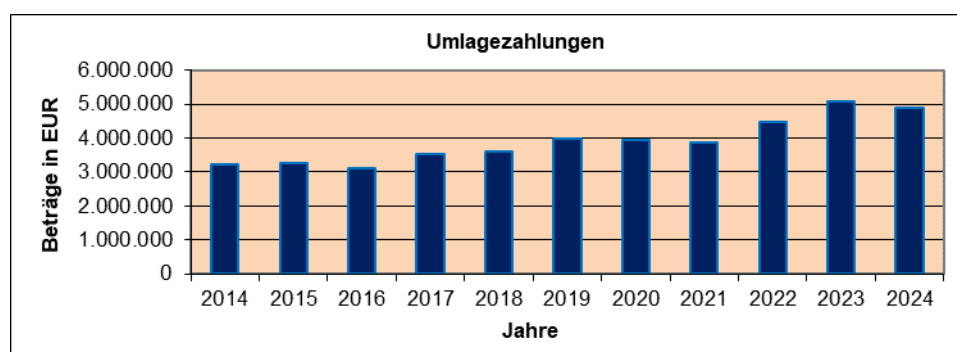
Das Bilanzvolumen beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 57.392.132,51 EUR und liegt somit 1.643.918,27 EUR unter dem des Vorjahres in Höhe von 59.036.050,78 EUR.

Insgesamt sind die Abschlussrechnungen als zufriedenstellend zu bewerten. Die Eigenkapitalausstattung ist aufgrund der Finanzierung des Verbands über Umlagen als angemessen zu betrachten. Die Entwicklung der Aufwendungen ist im Hinblick auf einen wirtschaftlichen Betrieb der Abwasserbeseitigungsanlagen als gut zu beurteilen.

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch die Stadt

Kapitalzuführungen werden von den Verbandsgemeinden jährlich in Form von Umlagen getätigt. Für die Stadt Bretten sind für das Jahr 2024 folgende Umlagen angefallen:

Betriebskostenumlage	2.837.040,69 EUR
Finanzkostenumlage Abschreibungen	1.550.789,66 EUR
Finanzkostenumlage Zinsen	381.183,74 EUR
Tilgungsumlage	108.038,90 EUR
Betriebskostenumlage HWS	3.685,92 EUR
<u>Gesamtsumme</u>	<u>4.880.738,91 EUR</u>



Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2024	2023
Beamte	1	1
Beschäftigte	20	22
Auszubildende	1	1

Gesamtbezüge der Verbandsorgane

Die Gesamtbezüge des Verbandsvorsitzenden beliefen sich im abgelaufenen Haushaltsjahr auf insgesamt 4.400,00 EUR.

Die Mitglieder der Verbandsversammlung und des Verwaltungsrates aus Bretten erhielten für die Teilnahme an den Sitzungen eine Entschädigung in Höhe von insgesamt 3.564,02 EUR.

Im Übrigen wird von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen:

		2024	2023
Vermögenslage			
Anlageintensität	%	90,51	85,53
Umlaufintensität	%	9,49	14,47
Finanzlage			
Eigenkapitalquote	%	18,41	17,51
Fremdkapitalquote	%	81,59	82,49
Anlagendeckung I	%	18,41	17,51
Anlagendeckung II	%	109,55	114,79

Bilanzen

Aktiva in T EUR	2024	2023
Vermögen	57.388	59.032
Immaterielle Vermögensgegenstände	170	171
Sachvermögen	51.773	50.491
Finanzvermögen	5.445	8.370
Abgrenzungsposten	4	4
Bilanzsumme	57.392	59.036

Passiva in T EUR	2024	2023
Eigenkapital	10.565	10.336
Sonderposten	5.355	5.665
Rückstellungen	15	52
Verbindlichkeiten (Kredite)	40.986	42.156
Andere Verbindlichkeiten	471	827
Bilanzsumme	57.392	59.036

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2024 wurde gem. Vereinbarung am 28.04.2025 zur örtlichen Prüfung der Inneren Revision der Stadt Bretten vorgelegt.

Die Prüfung erfolgt entsprechend den gesetzlichen Vorgaben der GemO für Baden-Württemberg.

Abwasserverband „Oberer Kraichbach“

Kraichtalstr. 98 (Kläranlage), 75038 Oberderdingen-Flehingen
Fon (07258) 608518 Fax (07258) 926861
info@awwok.de www.awwok.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Der Verband hat die Aufgabe, die im Verbandsgebiet anfallenden häuslichen, gewerblichen, industriellen Abwässer und Oberflächenwasser zu sammeln und vor ihrer Einleitung in den Vorfluter (Kraichbach) in einer Kläranlage zu reinigen, sowie die anfallenden Schlamm- und Abfallstoffe unschädlich unterzubringen. (hier: OT Bauerbach)

Gründungsjahr

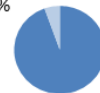
1967

Beteiligungsverhältnisse

Die sechs Abwasserzweckverbandsmitglieder setzen sich aus Bretten-Bauerbach, Kürnbach, Oberderdingen-Flehingen, Sternenfels, Sulzfeld und Zaisenhausen zusammen.

Stammkapital insgesamt:	228.683,33 EUR	(100 %)
Einlage der Stadt Bretten:	12.477,56 EUR	(5,46 %)

5,46%



Besetzung der Organe

Verbandsgeschäftsführer: Dieter Motzer

Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Thomas Nowitzki

Die Stadt Bretten ist in der Verbandsversammlung vertreten durch:

Bürgermeister Michael Nöltner
Ortsvorsteher Torsten Müller

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Der Verband erstellt, betreibt, unterhält und erneuert die zur Erfüllung der Verbandsaufgaben notwendigen Anlagen. Die Anlagen werden Eigentum des Verbandes. Nicht zu den gemeinschaftlichen Anlagen gehören die örtlichen Kanalnetze, ausgenommen gemeinsam benützte Einrichtungen.

Die Abwässer innerhalb der Verbandsanlagen sind Eigentum des Zweckverbandes.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Nach der Verbandssatzung ist der Abwasserverband nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen. Ein Gewinn wird nicht angestrebt. Für die Wirtschaftsführung sowie das Kassen- und Rechnungswesen sind die Vorschriften des Eigenbetriebsrechts anzuwenden.

Lage des Unternehmens

Im Erfolgsplan waren ordentliche Erträge und ordentliche Aufwendungen in Höhe von 3.225.000,00 EUR eingeplant. Bei der Abrechnung ergaben sich auf beiden Seiten 2.629.355,42 EUR (-595.644,58 EUR).

Die Auflösung der Ertragszuschüsse von 78.263,35 EUR kürzen die Abschreibungen auf 646.487,06 EUR und decken damit die Kredittilgungen mit 646.487,06 EUR.

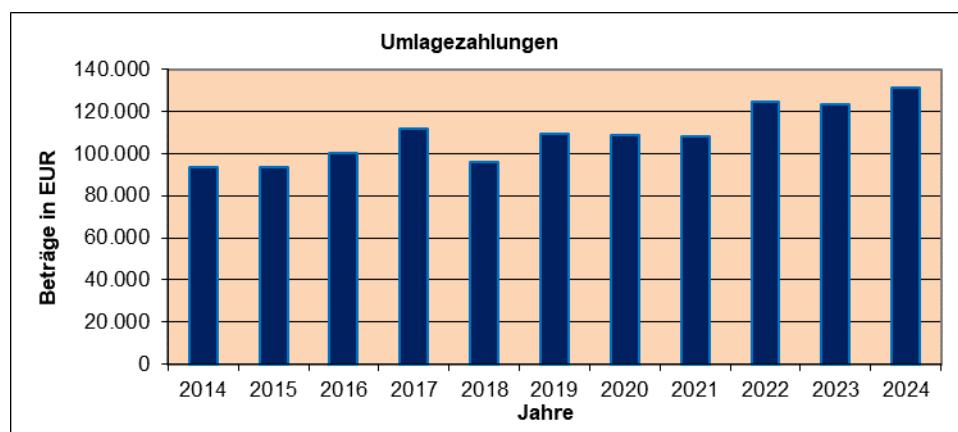
Die festgesetzten Umlagen, die Betriebskostenumlage mit 2.203.000,00 EUR und Finanzkostenumlage von 917.000,00 EUR wurden plangemäß erhoben. Auch im Jahr 2024 konnte auf die Erhebung einer Tilgungsumlage bei den Verbandsgemeinden verzichtet werden.

Das Eigenkapital der Verbandsgemeinden entspricht der Höhe der Grundstückswerte.

Kapitalzuführungen bzw. – entnahmen durch die Stadt

Kapitalzuführungen werden von den Verbandsgemeinden jährlich in Form von Umlagen getätigt. Für die Stadt Bretten sind für das Jahr 2024 folgende Umlagen angefallen:

Betriebskostenumlage	86.729,61 EUR
Finanzkostenumlage	44.374,22 EUR
Gesamtsumme	131.103,83 EUR



Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Der Verband weist zum 31.12.2024 ein Bilanzvolumen von 9.864.067,70 EUR (Vorjahr 10.913.132,16 EUR) auf.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen:

		2024	2023
Vermögenslage			
Anlageintensität	%	96,55	93,45
Umlaufintensität	%	3,45	6,55
Finanzlage			
Eigenkapitalquote	%	2,32	2,09
Fremdkapitalquote	%	97,68	97,91
Anlagendeckung I	%	2,40	2,24
Anlagendeckung II	%	71,29	72,92

Bilanzen

Aktiva in T EUR	2024	2023
Anlagevermögen GESAMT	9.524	10.198
Sachanlagen	9.524	10.198
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen GESAMT	340	715
Guthaben bei Kreditinstituten	340	715
Forderungen	0	0
Rechnungsabgrenzung	0	0
Bilanzsumme	9.864	10.913

Passiva in T EUR	2024	2023
Eigenkapital	229	228
Rücklagen	0	0
Ertragszuschüsse	2.630	2.708
Verbindlichkeiten (Kredite)	6.561	7.208
andere Verbindlichkeiten	444	769
Bilanzsumme	9.864	10.913

Abschlussprüfer

Die Prüfung erfolgt entsprechend den gesetzlichen Vorgaben der GemO für Baden-Württemberg.

V. Geschäftsanteile und Mitgliedschaften



Badische Landesbühne e.V. (BLB)

Am Alten Schloss 24, 76646 Bruchsal

Fon 07251/727-0

info@badische-landesbuehne.de www.badische-landesbuehne.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Der Verein hat die Aufgabe, im Dienste der Volksbildung kulturell und künstlerisch wertvolle Theateraufführungen und ähnliche Veranstaltungen darzubieten oder zu vermitteln
- ◆ Der örtliche Wirkungsbereich des Vereins richtet sich nach den Interessen seiner Mitglieder

Gründungsjahr

1949

Beteiligungsverhältnisse

Die Badische Landesbühne wird in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins geführt. Heute bilden 4 Landkreise, 16 Mitgliedsgemeinden, das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg sowie das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft den Trägerverband.

Zuschüsse insgesamt: 4.738.219,90 EUR

Mitgliedsbeitrag Stadt Bretten: 54.131,40 EUR

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Etwaige Gewinne dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.

Sie sind das mobile Stadttheater für 16 Trägergemeinden und Städte in Nordbaden von Bruchsal bis Wertheim. Im direkten Einzugsgebiet unserer Trägergemeinden leben etwa 300.000 Menschen. Mit dem Stammsitz Bruchsal und Gastspielen weit über Baden hinaus spielen wir in jeder Spielzeit insgesamt ca. 400 Vorstellungen.

In der Spielzeit 2024/2025 erzielte die Badische Landesbühne in Bretten ein Rekordergebnis. Die drei Schulvorstellungen des Jungen Theaters wurden von insgesamt 987 Schülern besucht. Damit hat sich die Besucherzahl im Vergleich zum Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre verdoppelt – ein neuer Bestwert.

Auch im Abendspielplan wurde ein Spitzenwert erzielt. Mit 730 zahlenden Besuchern im freien Verkauf (ohne Abonnenten) bei acht Veranstaltungen konnte der Durchschnittswert der letzten zehn Jahre nahezu verdoppelt werden. Ebenso konnte die Anzahl der Abonnenten gesteigert werden.

Insgesamt besuchten 2.216 Zuschauer die Vorstellungen der Badischen Landesbühne – ein Anstieg von 25 % im Vergleich zum Vorjahr (1.665).

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV)

Durlacher Allee 56, 76131 Karlsruhe
Fon (0721) 660-0 Fax (0721) 660-1688
ksc@bgv.de www.bgv.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Der BGV betreibt für seine Mitglieder nach dem von der Fachaufsichtsbehörde genehmigten Geschäftsplan Versicherungen in der Schaden- und Unfallversicherung
- ◆ Die Gesellschaft betreibt nahezu ausschließlich das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft
- ◆ Vermittlung an Kooperationspartner

Gründungsjahr

1923

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	958.150,00 EUR	(100 %)
Anteil der Stadt Bretten	3.950,00 EUR	(0,41 %)

Nach § 5 Abs. 1 der Satzung des BGV beträgt der Stammkapitalanteil 50,00 EUR je angefangene 5.000,00 EUR der Jahresprämie.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Der Badische Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV) ist der verlässliche Partner der Städte und Gemeinden in Baden. Als solcher sorgen sie für die Sicherheit der badischen Kommunen und deren Bürger. Mitglieder des BGV sind die Städte, Gemeinden und Landkreise, die von ihnen gebildeten Zweckverbände und Gemeindeverwaltungsverbände sowie die zugehörigen Eigenbetriebe.

Im Geschäftsjahr 2024 verzeichnete der BGV erneut eine positive Geschäftsentwicklung, die insbesondere durch einen deutlichen Anstieg der Bruttobeiträge, hohe Schadensaufwendungen und durch die Auswirkungen des Zinsanstiegs beeinflusst wurde. Bedarfsgerechte Versicherungsprodukte, Flexibilität, Kundenfreundlichkeit, eine ausgewogene Kapitalanlagestrategie und motivierte, engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren erneut Garanten für diese insgesamt befriedigende Entwicklung.

Als gemeldete Geschäftsjahresschäden wurden im Berichtsjahr 11.513 nach 11.232 im Vorjahr registriert. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote lag im Geschäftsjahr 2024 bei 71,3 % nach 72,7 % im Vorjahr.

Durch die insgesamt positive Geschäftsentwicklung des BGV ist es auch im Berichtsjahr 2024 wieder möglich, Beitragsrückerstattungen für die Mitglieder in einem beachtlichen Volumen vorzusehen.

Grundstückseigentümergeinschaft Regionales Rechenzentrum Karlsruhe GbR (RRZ GbR)

Pfannkuchstr. 4, 76185 Karlsruhe
Fon 0721/9529-0, Fax 0721/9529-120

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Zweck der Gesellschaft ist die Vorhaltung und Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten, im Eigentum der Gesellschaft stehenden Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Karlsruhe, Pfannkuchstraße 4, mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen. Das Gebäude und sein Inventar dienen zur Vermietung an die Komm.ONE AöR, den Zweckverband 4IT sowie deren Unternehmen und Einrichtungen. Diese Regelung gilt auch für Unternehmen und Einrichtungen an denen die Komm.ONE AöR und deren Zweckverband 4IT beteiligt sind. Eine Vermietung an Dritte ist möglich.
- ◆ Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.
- ◆ Geschäfte die der Komm.ONE AöR und dem Zweckverband 4IT, deren Unternehmen oder Einrichtungen oder Unternehmen und Einrichtungen an denen Komm.ONE AöR und der Zweckverband 4IT beteiligt sind, obliegen, darf die Gesellschaft nicht übernehmen.

Gründungsjahr

2003 (Bildung der BGB-Gesellschaft,
vorher Regionales Rechenzentrum Karlsruhe, Gründungsjahr 1972)

Beteiligungsverhältnisse

Die Höhe der Beteiligung am Regionalen Rechenzentrum Karlsruhe (RRZ GbR) beträgt 104.505,16 EUR, dies entspricht 1,494 Prozent.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Der Zweck der Gesellschaft ergibt sich aus § 3 des Gesellschaftsvertrages.

Da die Komm.ONE AöR, der Zweckverband 4IT, deren Unternehmen und Einrichtungen als Mieter des Betriebs- und Verwaltungsgebäudes vertrauliche Daten auch der Gesellschafter des RRZ verarbeiten, die neben den datenschutzrechtlichen Vorschriften, z.B. auch unter das Melde-, Steuer- und Sozialgeheimnis fallen, werden an die Gebäudesicherheit hohe Anforderungen gestellt. Diese wurden bei der Erstellung des Gebäudes mit umgesetzt.

Jugendmusikschule Unterer Kraichgau e.V. Bretten

Bahnhofstr. 13, 75015 Bretten
Fon 07252/9582-70 Fax 07252/9582-72
mail@jmsbretten.de www.jmsbretten.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Öffentliches Bildungszentrum für musikalische und künstlerische Kinder-, Jugend- und Erwachsenenpädagogik.
- ◆ Elementare Musikerziehung: Eltern-Kind-Gruppen, Musikalische Früherziehung, Musikkarussell und Grundausbildung
- ◆ Gesangs- und Instrumentalunterricht: Einzel-, Partner- und Gruppenunterricht in nahezu allen Instrumentalfächern
- ◆ Kunstunterricht: Einzel- und Gruppenunterricht
- ◆ Verschiedene Ensembles, Orchester und Ergänzungsfächer
- ◆ Spezielle Unterrichtsangebote für Erwachsene
- ◆ Projekte musikalischer Arbeit mit Menschen mit Handikap

Die Jugendmusikschule (JMS) sieht ihre Aufgabe in der musikalischen und künstlerischen Bildung von Kindern und Jugendlichen und je nach Möglichkeit und Bedarf auch von Erwachsenen. Die Schwerpunkte liegen sowohl in einer möglichst starken Breitenarbeit, häufig in Kooperation mit Musikvereinen und anderen Kooperationspartnern wie Schulen, Kitas und einem Seniorenheim als auch in der individuellen musikpädagogischen und künstlerischen Förderung des talentierten Nachwuchses bis zur Hochschulreife. Die JMS ist Mitglied im Verband deutscher Musikschulen und richtet sich nach dem Strukturplan und den Lehrplänen des Verbandes (VdM).

Gründungsjahr

1975

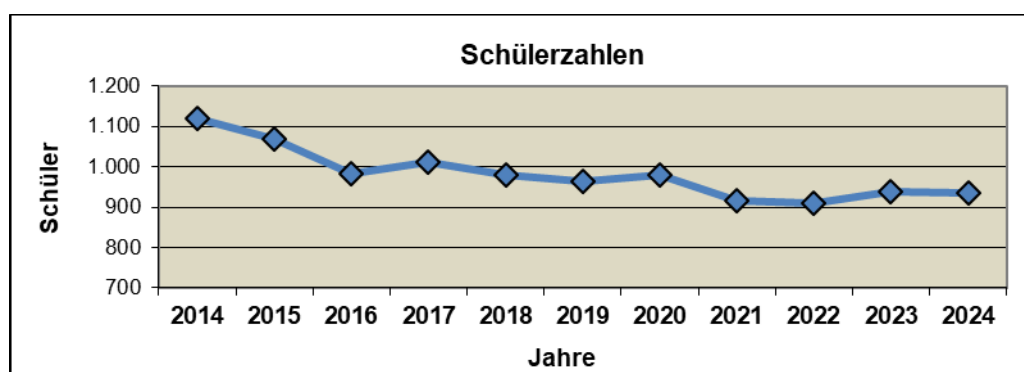
Beteiligungsverhältnisse

Die Mitgliedsgemeinden der Jugendmusikschule Unterer Kraichgau e.V. sind neben der Stadt Bretten auch Gondelsheim, Kürnbach, Maulbronn, Neulingen, Oberderdingen, Pfinztal, Sulzfeld, Walzbachtal, Weingarten und Zaisenhausen.

Der Zuschussanteil (enthaltet die Miete, Verwaltungskostenanteil und Förderung der Musikschüler), Zweitfachbelegung sowie die Familienermäßigung 2024 beträgt für die Stadt Bretten insgesamt 277.532,81 EUR (Vorjahr 263.011,84 EUR).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Stand Januar 2024 haben 936 Schülerinnen und Schüler insgesamt 1.046 Schülerbelegungen in ganztägigen und zusätzlichen nicht ganztägigen Angeboten wahrgenommen.



43 haupt- und teilzeitbeschäftigte Lehrerinnen und Lehrer unterrichteten 472,50 Jahreswochenstunden. Engagierte Lehrkräfte erteilen auch weiterhin entgeltfrei Ensemblestunden, um die sehr umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit der Jugendmusikschule beibehalten zu können.

Schülerinnen und Schüler erzielten Preise in verschiedenen Wettbewerben auf unterschiedlichen Ebenen.

Die Eltern finanzieren mindestens 50 % der entstehenden Kosten, Kommunen, das Land Baden-Württemberg und der Enzkreis bezuschussen die Personalkosten in jeweils festgelegtem Umfang.

Eine verantwortungs- und kostenbewusste Erfüllung der Aufgaben in der Geschäftsführung wird regelmäßig von den Kassenprüfern des Trägervereins sowie von der Inneren Revision der Stadt Bretten bestätigt.

Besetzung der Organe

Vorstand: 1. Vorsitzender Achim Hartlieb
2. Vorsitzender Ulrich Dürr

Schulleitung: Susanne Jaggy

Elternbeiratsvorsitz: Jörg Schoch

Kommunale Beteiligungsgesellschaft Netze BW GmbH & Co. KG

Schelmenwasenstr. 15, 70567 Stuttgart
beteiligung@enbw-vernetzt.de www.enbw-vernetzt.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Geschäftsanteilen an der Netze BW GmbH mit dem Sitz in Stuttgart,
- ◆ Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks unmittelbar oder mittelbar geeignet oder nützlich erscheinen.

Gründungsjahr

Beitritt zum 1. Juli 2021

Beteiligungsverhältnisse

Die Höhe der Beteiligung an der Kommunale Beteiligungsgesellschaft Netze BW GmbH & Co. KG beträgt 1.641.141,00 EUR.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Die Gesellschaft erfüllt öffentliche Aufgaben im Sinne der §§ 102 ff. der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

Unter dem Namen „EnBW vernetzt“ hat die EnBW ein Beteiligungsmodell für Städte und Gemeinden im Land gestartet. Von den knapp 580 teilnahmeberechtigten Kommunen haben sich 245 Kommunen aus Baden-Württemberg dem Beteiligungsmodell angeschlossen.

Das Modell bietet den Kommunen eine einfache und rechtlich geprüfte Möglichkeit, die Zukunft der Strom- und Gasnetze mitzugestalten und am stabilen wirtschaftlichen Erfolg der Netze BW teilzuhaben.

Die kommunale Beteiligung stärkt das Verständnis zwischen unterschiedlich strukturierten Kommunen, zwischen Stadt und Land sowie verschiedenen geografischen Regionen. Die Kommunen gestalten die Infrastruktur aktiv mit. Starke Partner werden dabei voneinander profitieren. Mit der kommunalen Verankerung werden inhaltliche Impulse für viele energiewirtschaftliche Themenfelder sichergestellt – der Kreis schließt sich

Kraichgau-Stromberg Tourismus e.V. (KST)

Melanchthonstr. 3, 75015 Bretten
Fon 07252/9633-0 Fax 07252/9633-12
info@kraichgau-stromberg.com www.kraichgau-stromberg.com

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Förderung und Ausbau des Urlaubs- und Reiseverkehrs zwischen Rhein und Neckar
- ◆ Touristisches Marketing für das Vereinsgebiet
- ◆ Beratung und Betreuung der Mitglieder, Produktentwicklung
- ◆ Teilnahme an Touristikmessen und Ausstellungen
- ◆ Erschließung geeigneter Vertriebswege und Anwendung geeigneter Vertriebssysteme
- ◆ Entwicklung von touristischen Angeboten und Programmen

Gründungsjahr

1993

Beteiligungsverhältnisse

Der Mitgliedsbeitrag 2024 für die Stadt Bretten beträgt 33.562,90 EUR.

Der Beitrag errechnet sich aus 413 Gästebetten je 5,00 EUR und 29.998 Einwohner je 1,05 EUR.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Der Kraichgau-Stromberg Tourismus e.V. verfolgt den Zweck, den Reiseverkehr in seinem Gebiet zu fördern und seine Mitglieder in ihren Bestrebungen zur Entwicklung des Tourismus zu beraten und zu unterstützen. Die Zusammenarbeit mit allen an der Entwicklung und Förderung des Urlaubs- und Reiseverkehrs interessierten Stellen ist anzustreben und auszubauen. Er übernimmt im Auftrag seiner 36 Mitgliedskommunen, einem Landkreis sowie vier privatwirtschaftlichen Unternehmen/Verbände die touristische Vermarktung der Region Kraichgau-Stromberg.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Christina Lennhof

Vorstand:	1. Vorsitzender	Klaus Detlev Hüge	(OB Bad Schönborn)
	2. Vorsitzender	Cornelia Petzold-Schick	(OB Bruchsal)
	Schatzmeister	Thomas Nowitzki	(BM Oberderdingen)

PEG Regionaler Wärmeverbund GmbH & Co. KG

Pforzheimer Str. 80-84, 75015 Bretten
info@regionalerwaermeausbau.de www.regionalerwaermeausbau.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung des Aufbaus und der Umsetzung des Kooperationsvorhabens, insbesondere die Erstellung einer Machbarkeitsanalyse als Entscheidungsgrundlage; die Planung des Kooperationsvorhaben; die Prüfung und Beantragung möglicher Förderungen; das Führen von Gesprächen mit Akteuren und die Ausarbeitung von Vorschlägen und Alternativen.
- ◆ Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu betreiben und Maßnahmen vorzunehmen, die mit dem beschriebenen Unternehmensgegenstand zusammenhängen.
- ◆ Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten und zu schließen, Tochtergesellschaften zu gründen und gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, zu pachten und sich daran zu beteiligen, insbesondere an ihrem persönlich haftenden Gesellschafter.

Gründungsjahr

23.06.2023

Beteiligungsverhältnisse

Das Gesellschaftskapital beträgt 448.000,00 EUR, die Beteiligung der Stadt Bretten an PEG Regionaler Wärmeverbund GmbH & Co. KG beträgt 32.000,00 EUR.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist – im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge und im Rahmen des Kooperationsvorhabens – der Aufbau eines regionalen Wärmeverbunds mit dem Ziel, die Bürger und die Wirtschaft insbesondere im nördlichen Landkreis Karlsruhe unter Erschließung regionaler Energiepotentiale – vor allem Tiefengeothermie – mit Wärme zu versorgen. Dies soll im Interesse der Bürger und Wirtschaft vor Ort zu einer Stärkung der regionalen Versorgungssicherheit, der Reduzierung von energiepolitischen (internationalen) Abhängigkeiten und der Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes beitragen.

Tiefengeothermie – einmalige Chance für die Region

Die Tiefengeothermie ist zentraler Anker der klimafreundlichen Wärmeversorgung für die ganze Region: Der Landkreis Karlsruhe gehört zu den wenigen Regionen in Deutschland, die mit dieser Wärmequelle den größten Teil von Bevölkerung und Unternehmen ganzjährig zu langfristig stabilen Preisen mit CO₂-neutraler Wärme versorgen können.

Dabei soll auch die Wertschöpfung aus der Wärmebereitstellung so weit als möglich in der Region bleiben, um z. B. über Bürgerenergiegenossenschaften auch die Kommunen und deren Einwohnerschaft beteiligen zu können.

Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG Stuttgart-Ochsenfurt (SZVG)

Marktbreiter Straße 74, 97199 Ochsenfurt
Fon (09331) 91256 Fax (09331) 91245
info@szvg.de www.szvg.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Die SZVG ist die Beteiligungsgesellschaft der Rübenanbauer in Süddeutschland
- ◆ Beratung und Bearbeitung in Beteiligungs- und Lieferrechts-Angelegenheiten
- ◆ Sie fasst die finanziellen Mittel der Landwirte zusammen, die durch die kontinuierliche Bereitstellung von Kapital eine Mehrheitsbeteiligung an der Südzucker AG erworben haben
- ◆ Sie bündelt und vertritt die Interessen der bäuerlichen Aktionäre auf der Hauptversammlung der Südzucker AG

Gründungsjahr

1950

Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Bretten hält zum 30. Juni 2024 Zeichnungen im Wert von 168.642,32 EUR.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Ziel der im September 1950 gegründeten „Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft“ (SZVG) war es, landwirtschaftliches Kapital zu beschaffen, um neue Zuckerfabriken bauen zu können. Damit sollten die Rübenanbauer mehr Einfluss auf die Zuckerindustrie gewinnen und nicht länger nur Rohstofflieferanten sein.

Die SZVG legte in ihrer 70-jährigen Firmengeschichte immer wieder Beteiligungspapiere auf und bot den Landwirten an, diese zu zeichnen. Auf diese Weise wurde Kapital angesammelt. Diese Geldmittel wurde in Aktien der Südzucker AG investiert, so dass ab 1988 eine Mehrheitsbeteiligung am Unternehmen erworben werden konnte.

Bis heute kann die SZVG stets über 50% der 204,2 Mio. Aktien an Südzucker halten, auch deshalb, weil die Rübenanbauer mit jeder Rübenernte frisches Kapital zu diesem Zweck zur Verfügung stellen. Dieses Kapital verwaltet die SZVG treuhänderisch für alle Zeichnungsinhaber und verbucht für den Rübenanbauer den jährlichen Gutschriftbetrag als Einzahlung auf dessen SZVG-Anbauerkonto. Im Falle einer Kapitalerhöhung der Südzucker AG setzt die SZVG diese Geldmittel ein, um die bäuerliche Mehrheitsbeteiligung an der Südzucker AG zu halten. Diese Mehrheitsbeteiligung sichert den Landwirten als Rohstofflieferanten einen fairen Anteil an der Wertschöpfung am fertigen Produkt Zucker.

Südzucker ist der größte europäische Zuckerproduzent. In den 29 Zuckerfabriken werden jährlich 5,4 Mi. Tonnen Zucker hergestellt. Rund 18.500 Mitarbeiter arbeiten für diesen weltweit agierenden Ernährungskonzern.

TechnologieRegion Karlsruhe GmbH (TRK)

Emmy-Noether-Str. 11, 76131 Karlsruhe
Fon 0721/40244-712 Fax 0721/40244-718
info@technologieregion-karlsruhe.de www.technologieregion-karlsruhe.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung und Weiterentwicklung der Wirtschafts-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieregion Karlsruhe durch intensive Zusammenarbeit aller Gesellschafter und Gesellschaftergruppen untereinander. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.
- ◆ Im Rahmen der Unternehmensgegenstands ist die Gesellschaft berechtigt, ähnliche oder andere Gesellschaften zu gründen, zu erwerben und sich an solchen zu beteiligen sowie Vertretungen oder Zweigniederlassungen zu errichten.
- ◆ Die Gesellschaft verfolgt mit vorstehendem Unternehmensgegenstand ausschließlich öffentliche Zwecke.

Gründungsjahr

07.04.2017 als GmbH (seit 1987 als GbR)

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	32.400,00 EUR	(100 %)
Anteil der Stadt Bretten	1.200,00 EUR	(3,70 %)

Nach § 5 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages übernimmt die die Stadt Bretten 1.200 Geschäftsanteile im Nominalwert von jeweils 1,00 EUR.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Eine über Landesgrenzen vernetzte Region, starkes Unternehmertum, Kammern, Wissenschaftseinrichtungen und Kommunen, kombiniert mit einem einmaligen Angebot für internationale Fachkräfte - das sind die Säulen der TechnologieRegion Karlsruhe (TRK).

Gemeinsam gestalten sie die Entwicklung der Region mit dem Ziel, die Wirtschafts-, Wissenschafts- und Innovationsregion zu stärken und weiter voranzubringen. Der Fokus liegt dabei auf den Themenfeldern Mobilität, Energie und IT/Digitalisierung.

Das gemeinsame Ziel der TechnologieRegion Karlsruhe GmbH ist die nachhaltige Stärkung einer führenden Wirtschafts- und Innovationsregion sowie einer Technologieregion, die von Wissenschaft und Innovation geprägt ist.

In besonderer Weise verbinden sich hier Wirtschaft, Spitzenforschung und Wissenschaft mit Kultur und Lebensart. Eine wunderbare Naturlandschaft mit vielen Sonnenstunden verleiht dieser Region einen hohen Freizeitwert – getreu dem Motto „Hightech trifft Lebensart“.

Volksbank Kraichgau eG

Hauptstelle Wiesloch: Hauptstr 139, 69168 Wiesloch
Fon 06222/589-0, Fax 06222/589-1000
info@vbkraichgau.de www.vbkraichgau.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften sowie des Dienstleistungsgeschäfts, insbesondere
 - die Pflege des Spargedankens, vor allen durch Annahme von Einlagen
 - die Gewährung von Krediten aller Art
 - die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften
 - die Durchführung des Zahlungsverkehrs
 - die Durchführung des Auslandsgeschäfts einschließlich des An- und Verkaufs von Devisen und Sorten
 - die Vermögensberatung, Vermögensvermittlung und Vermögensverwaltung einschließlich Testamentsvollstreckung und den im Zusammenhang mit der Testamentsvollstreckung zu erbringenden Rechtsdienstleistungen
 - der Erwerb und die Veräußerung sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten
 - die Vermittlung oder der Verkauf von Bausparverträgen, Versicherungen, Reisen und Immobilien

Gründungsjahr

2023

Im September 2023 fusionierten die im Jahre 1864 gegründete Volksbank Bretten (-Bruchsal) mit der Volksbank Kraichgau, hier liegt der Ursprung der Bank im Jahr 1867

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital: 71.890.488,48 EUR
Geschäftsanteile der Stadt Bretten 2.132,00 EUR

Ein Geschäftsanteil gemäß Satzung vom 15. Juni 2023 beträgt 52,00 EUR.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder.

In 2024 konnte man auf ein gutes, ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr zurückblicken, welches sich voll auf die Neuausrichtung der Ende 2023 fusionierten Volksbank Kraichgau konzentriert hatte. Aber auch ein Jahr, in dem die Marktposition weiter gefestigt und ausgebaut werden konnte.

Gemeinsam innovativ Zukunft gestalten, gemeinsam stärken – nach dieser Vision wird sich auch die Volksbank Kraichgau weiterentwickeln und gemeinsam, mit den Mitgliedern und Mitarbeitenden, mit den Kunden und der Region, die Zukunft gestalten.

Zweckverband 4IT

Pfannkuchstr. 4, 76185 Karlsruhe
Fon 0721/9529-0
info@komm.one www.komm.one

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Der Verband ist einer der Träger der Komm.ONE, Anstalt öffentlichen Rechts, mit dem Sitz in Stuttgart (§ 2 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über die Zusammenarbeit bei der automatisierten Datenverarbeitung [ADV-Zusammenarbeitsgesetz]) (im Folgenden: Komm.ONE). Er hat die Trägerschaft in der Komm.ONE unter Berücksichtigung der Interessen seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten der Komm.ONE zu beschließen, deren Ausführung und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in die Komm.ONE als Stammkapital eingebrachten Vermögens zu kontrollieren und die Vertreter des Verbands in den Verwaltungsrat der Komm.ONE zu bestellen.
- ◆ Die Komm.ONE wiederum beschafft, entwickelt und betreibt Verfahren der automatisierten Datenverarbeitung für kommunale Körperschaften, deren Zusammenschlüsse und deren Unternehmen im Land. Der Betrieb nach Satz 1 umfasst die Beschaffung, den Betrieb, die Einrichtung, die Wartung und die Pflege von Anlagen und Programmen sowie von Rechnern und Rechnersystemen. Die Komm.ONE erbringen ferner unterstützende Dienstleistungen der Personalverwaltung sowie Beratungs- und Schulungsleistungen in Angelegenheiten der automatisierten Datenverarbeitung für die in Satz 1 genannten Stellen. Eine Pflicht zur Nutzung der Leistungen der Komm.ONE besteht nicht.

Gründungsjahr

01.07.2018

Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder des Verbandes sind Städte, Gemeinden, Landkreise, weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts und sonstige Mitglieder.

Der Finanzbedarf des Zweckverbands wird, soweit er nicht durch Beiträge Dritter, sonstige Erträge und Einzahlungen oder Darlehen gedeckt wird, durch Umlagen finanziert.

Nach § 4 Abs. 5b der Verbandsatzung werden die Umlagen auf die Zweckverbandsmitglieder auf 9,30 EUR je durchschnittlichen Stimmenanteil in 2024 umgelegt.

Die Stadt Bretten hält einen Anteil an dem Gesamtvermögen 4IT von 0,2152 %.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Ziel des Verbands ist der Erhalt einer wettbewerbs- und zukunftsfähigen kommunalen IT in Baden-Württemberg und Kommunen sicher durch den digitalen Wandel zu begleiten. Dabei liegt der Fokus auf der dauerhaften Verbesserung von Leistungen (Qualität, Service und Kosten) für Bestands- und Neukunden, indem die lokalisierten Synergien in den Leistungsprozessen sukzessive realisiert werden.